

FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Studienführer Bachelor-Studium



Universität Regensburg

Herausgeber:

UR - Universität Regensburg
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Universtitätsstraße 31
93053 Regensburg

E-Mail: studienberatung@wiwi.uni-regensburg.de
Telefon: (0941) 943-2747
Telefax: (0941) 943-2667

www.wiwi.uni-regensburg.de

Foto: Referat II/2
Umschlag links: Axel Roitzsch
Umschlag rechts: April Santiago

Gestaltung: Marketing & Career Service, Petra Sauer

Der vorliegende Studienführer wurde mit größter Sorgfalt erstellt.
Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit der vorliegenden Informationen übernommen.

Allgemeines zum Studium



Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

Gebiete der Wirtschaftswissenschaften	4
Betriebswirtschaftslehre	4
Volkswirtschaftslehre	4
Wirtschaftsinformatik	4
Studienvoraussetzungen und Einschreibungsverfahren	5
Nachzuweisende Voraussetzungen	5
Weitere Voraussetzungen	5
Einschreibungsverfahren	5
Studium und Prüfungen	6
Studienorganisation	6
Lehrveranstaltungsarten	6
Prüfungen	7
Weitere Informationen zum Studium	7

Gebiete der Wirtschaftswissenschaften

Betriebswirtschaftslehre

Entsprechend dem Begriff bezeichnet die Betriebswirtschaftslehre (BWL) die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem „Wirtschaften“ von „Betrieben“. Dabei handelt es sich bei „Betrieb“ um einen enger gefassten traditionellen Ausdruck für Unternehmen. Unter „Wirtschaften“ versteht man einen verantwortungsvollen Umgang mit knappen Ressourcen. In der Betriebswirtschaftslehre geht es somit grundsätzlich um die Untersuchung des Umgangs mit Ressourcen wie Rohstoffen, Gütern, Personal und Kapital in Unternehmen bzw. dem Entwickeln von Erkenntnissen und Instrumenten, die Unternehmenstätigkeit in all ihren Dimensionen (d. h. ablaufende Prozesse und bestehende Strukturen) so zu gestalten, damit das Input-/Output-Verhältnis möglichst optimal ist. Durch „Wirtschaften“ wird auch das Ziel der Einkommenserzielung für alle am Unternehmen Beteiligten verfolgt, also für Arbeitnehmer, Lieferanten, Gläubiger und insbesondere natürlich Eigentümer. Mit diesem Beschäftigungsgebiet des Wirtschaftens in Unternehmen stellt die Betriebswirtschaftslehre eine Teildisziplin der Wirtschaftswissenschaften dar.

Volkswirtschaftslehre

Während sich die Betriebswirtschaftslehre auf die einzelnen Unternehmen konzentriert, geht es der Volkswirtschaftslehre darum, das gesamtwirtschaftliche Geschehen aus individuellem Handeln zu erklären. Von besonderem Interesse ist dabei, ob die Koordination einzelwirtschaftlichen Verhaltens durch Markt und Staat gelingt und wo Reformen nötig werden, um die Wohlfahrt der Menschen zu steigern. Um die komplizierten realen Zusammenhänge zu entschlüsseln, bedient sich die Volkswirtschaftslehre theoretischer Modelle, die ein vereinfachtes Abbild der ökonomischen Realität liefern. Mikroökonomische Modelle beschreiben, wie individuelle Entscheidungen das Geschehen auf nationalen und internationalen Märkten oder aber auch im öffentlichen Bereich bestimmen. Makroökonomische Modelle liefern Erklärungen für gesamtwirtschaftliche Phänomene wie Arbeitslosigkeit, Wachstum, Finanzkapitalströme und Inflation. Es wird aufgezeigt, welche Ansatzpunkte der Geld- und Finanzpolitik zur Lösung dieser Probleme zur Verfügung stehen und wo Zielkonflikte liegen.

Wirtschaftsinformatik

Die Wirtschaftsinformatik selbst ist eine junge Wissenschaft und ein interdisziplinäres Fachgebiet. Sie befasst sich nach heutigem Verständnis mit den Aufgaben und Möglichkeiten der Computeranwendung in der Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung. Lange Zeit standen überwiegend innerbetriebliche Informationssysteme im Mittelpunkt des Interesses, die jedoch heute um zwischenbetriebliche und überbetriebliche Systeme (Datenaustausch mit Kunden und Lieferanten, internationaler Zahlungsverkehr, elektronische Märkte) ergänzt werden müssen. Informationssysteme sind heute das „zentrale Nervensystem“ von Unternehmen. Sie werden für alle betrieblichen Prozesse benötigt und sind Teil der betrieblichen Leistungserstellung, soweit dabei Daten oder Informationen beteiligt sind. Darüber hinaus eröffnen neue technologische Entwicklungen für Unternehmen Potenziale und Chancen am Markt. Die Wirtschaftsinformatik betrachtet Informationssysteme aus ganzheitlicher Sicht und befasst sich sowohl mit der Informationsverarbeitung durch den Computer als auch durch den Menschen. Die Erkenntnisziele beziehen sich auf alle Fragen des Erkennens neuer Potenziale durch neue Technologien sowie der Analyse, Gestaltung und Nutzung von Informationssystemen in ihrem gesamten Lebenszyklus.



Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

Studienvoraussetzungen und Einschreibungsverfahren

Nachzuweisende Voraussetzungen

Zum Studium der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre, der internationalen Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung Mittel- und Osteuropa sowie der Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Regensburg ist die allgemeine Hochschulreife, eine einschlägige fachgebundene Hochschulreife oder eine durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen Stelle als gleichwertig anerkannte Zugangsberechtigung erforderlich.

Weitere Voraussetzungen

Neben den nachzuweisenden Voraussetzungen fordert ein wirtschaftswissenschaftliches Studium insbesondere fundierte Kenntnisse der Mathematik sowie der englischen Sprache und gängiger Standardsoftware. Sollten diese Kenntnisse zu Beginn des Studiums noch nicht vorhanden sein, wird empfohlen, diese im Verlauf des Studiums zu erwerben (Kurse werden z. B. durch das Zentrum für Sprache und Kommunikation oder das Rechenzentrum angeboten). Eine einschlägige Berufsausbildung ist vorteilhaft, aber nicht zwingende Voraussetzung.

Einschreibungsverfahren

Ein wirtschaftswissenschaftliches Studium kann an der Universität Regensburg nur zum Wintersemester aufgenommen werden. Gegenwärtig besteht eine örtliche Zulassungsbeschränkung. Die Bewerbung für einen Studienplatz ist bis spätestens 15. Juli direkt an die Studentenzentrale der Universität Regensburg zu richten.

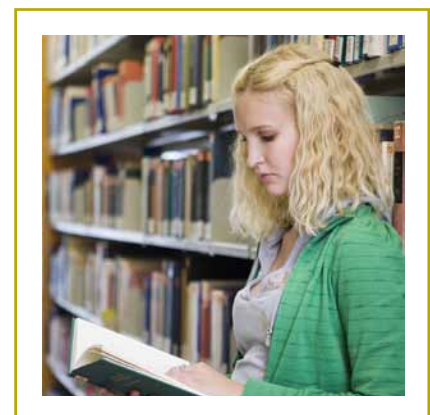
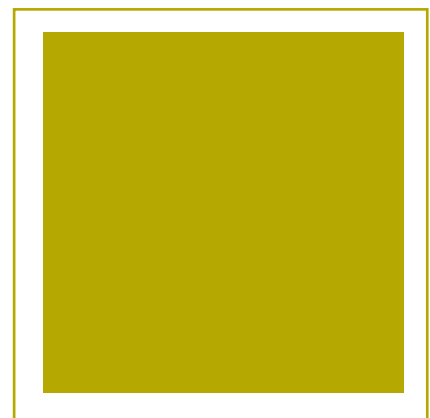


Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

Studium und Prüfungen

Studienorganisation

Studienbeginn für das Bachelor-Studium ist immer das Wintersemester. Das von der Fakultät zusammengestellte Lehrangebot sieht eine Studiendauer von sechs Semestern vor. In diesen sechs Semestern sind alle Prüfungen einschließlich der Bachelorarbeit abzulegen.

Das Studium gliedert sich in die erste und zweite Studienphase. Die erste Studienphase umfasst die ersten drei Semester des Studiums und vermittelt die Grundlagen des jeweiligen Studienfachs. Die erste Studienphase dient auch der Orientierung für die Schwerpunktwahl in der zweiten Studienphase. Die erste Studienphase besteht ausschließlich aus Pflichtkursen.

Die zweite Studienphase, die ebenfalls drei Semester umfasst, dient der Vertiefung der Grundlagen und der Spezialisierung. Zur Spezialisierung sind Schwerpunktmodule bzw. -kurse zu belegen. Innerhalb dieser Studienphase sind auch Wahlmodule zu belegen. Studierende der Wirtschaftsinformatik haben darüber hinaus auch ein Pflichtpraktikum zu absolvieren. Am Ende der zweiten Studienphase ist die Bachelorarbeit zu verfassen.

Lehrveranstaltungsarten

Vorlesungen: Sie dienen dazu, in Gegenstand und Inhalt der einzelnen Fächer einzuführen, mit den Denkansätzen und Grundbegriffen der Fächer vertraut zu machen und einen systematischen Überblick über das Stoffgebiet der Fächer zu geben. Die Teilnehmerzahl ist nicht beschränkt.

Übungen: Sie dienen dem Erwerb notwendiger methodischer und inhaltlicher Grundkenntnisse. Der Stoff des Studiums wird vertieft sowie anhand von Übungsaufgaben oder Übungsfällen erarbeitet. Sie bieten die Möglichkeit, die in Vorlesungen erworbenen Kenntnisse anzuwenden und zu erweitern.

Seminar: Ein Seminar ist eine Lehrveranstaltung, bei der Studierende selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten erlernen sollen. Ziel eines Seminars ist es, eine mehrseitige wissenschaftliche Abhandlung über ein bestimmtes, abgegrenztes Thema zu erstellen. Anschließend werden in der Regel die erzielten Erkenntnisse im Rahmen eines Vortrags während einer Plenarveranstaltung präsentiert.

Projektseminar: Das Projektseminar dient der praktischen Anwendung der zuvor in einzelnen Kursen erworbenen theoretischen Kenntnisse. Inhalt des Projektseminars ist in der Regel die Abbildung von (Teil-) Problemen eines Projekts durch gezielte Programmierung entsprechender Anwendungen.

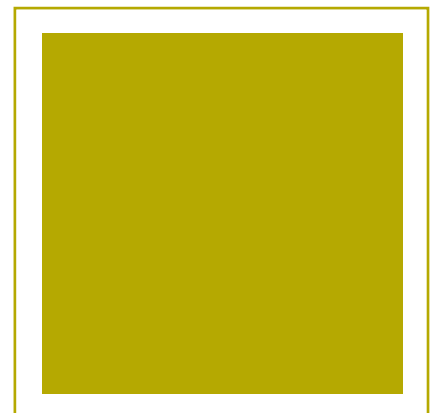


Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

Prüfungen

Das Bachelor-Studium ist ein modularisierter Studiengang, d. h. am Ende des Kurses finden die zugehörigen Prüfungen statt. Prüfungen können sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form stattfinden. Zum Teil werden Prüfungen in englischer Sprache abgehalten. Zur Teilnahme an der Prüfung ist in der Regel eine Anmeldung erforderlich.

Jeder Lehrveranstaltung sind nach Maßgabe des sog. European Credit Transfer Systems (ECTS) Kreditpunkte zugeordnet. Durch diese Bewertung wird die Einbringung von im Ausland erbrachten Studienleistungen wesentlich erleichtert (vgl. Abschnitt 4.8). Die gesamte Bachelorprüfung umfasst 180 Kreditpunkte, die durch Kursprüfungen, die Bachelorarbeit und in den Studiengängen VWL, IVWL und WInfo durch das Belegen eines Seminars bzw. Projektseminars zu erbringen sind. Die Anzahl der Kreditpunkte, die einem Modul zugeordnet sind, sind aus der jeweiligen Modulbeschreibung ersichtlich.

Weitere Informationen zum Studium

Neben diesem Studienführer sind Informationen zum Studium in den folgenden Quellen verfügbar:

- Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Internationale Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa sowie Wirtschaftsinformatik an der Universität Regensburg; im Internet: <http://www.uni-r.de/studium/pruefungsordnungen/bachelor/wirtschaftswissenschaften/>
- Online-Vorlesungsverzeichnis; im Internet; <http://www.uni-regensburg.de/Universitaet/Vorlesungsverzeichnis/aktuell>
- Die gemeinsame Regensburger Internetplattform für Studierende (GRIPS) ist das Internetportal für „Learning on Demand“ der Universität Regensburg. Das Portal dient der Ergänzung der Präsenzlehre und ist nur nach vorheriger Registrierung zugänglich; im Internet: <https://elearning.uni-regensburg.de/>
- Schaukästen der Lehrstühle (sog. „Blaues Brett“) und des Dekanats vor der Teilbibliothek Wirtschaft bzw. gegenüber des Dekanats
- Aushänge der Lehrstühle vor den jeweiligen Sekretariaten
- Informationsbroschüren der Einrichtungen der Universität, wie z. B. Rechenzentrum, Sportzentrum, Zentrum für Sprache und Kommunikation, usw.
- Fachstudienberatung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

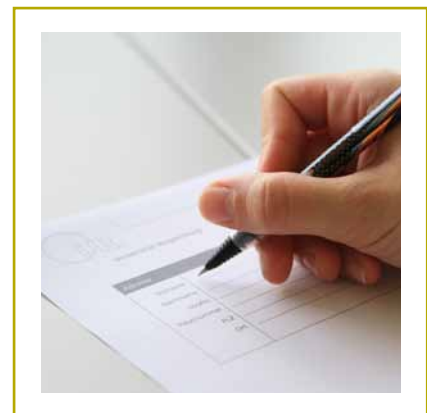
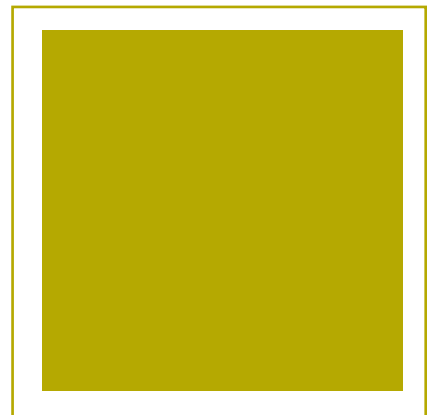


Foto: Referat II/2 – Kommunikation; Margit Adler

Wichtige Zentrale Einrichtungen



Foto: Referat II/2 – Kommunikation; Axel Roitzsch

Studentenkanzlei	10
Rechenzentrum und Bildschirmarbeitsplätze	10
Zentrum für Sprache und Kommunikation	11
Bibliothek	12
Studentenwerk und Mensa	13
Akademisches Auslandsamt	13
Sportzentrum	14
Zentrale Studienberatung	14

Studentenkanzlei

Eine der wichtigsten Organisationen rund um das Studium ist die Studentenkanzlei: In den Zuständigkeitsbereich der Studentenkanzlei fallen z. B. Zulassungsangelegenheiten und Einschreibung. Neben diesen ersten Schritten ist die Studentenkanzlei auch im weiteren Verlauf Anlaufstelle für administrative Angelegenheiten. Insbesondere fallen auch Anschriftsänderungen, Beurlaubungen, Studienfachwechsel und die Rückmeldung, die Ende jedes Semesters zu erfolgen hat, in den Zuständigkeitsbereich der Studentenkanzlei. Sie setzt somit den formellen Rahmen für Ihr Studium.

Erreichbarkeit der Studentenkanzlei:

Universität Regensburg
Studentenkanzlei
93040 Regensburg

E-Mail: studentenkanzlei@verwaltung.uni-regensburg.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr und zusätzlich Donnerstag: 13:00 bis 15:00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit: Mo. bis Do. 13:00 bis 16:00 Uhr; Fr. bis 12:00 Uhr, sowie eingeschränkt während der Büro-Öffnungszeiten unter Tel. (0941) 943-5500

Internet: www.uni-regensburg.de/studium/studentenkanzlei/index.html

Rechenzentrum und Bildschirmarbeitsplätze

Das Rechenzentrum der Universität Regensburg ist der zentrale Dienstleister in allen Belangen der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK). Somit ist das Rechenzentrum für alle Belange zuständig, die in Zusammenhang mit der EDV-Struktur der Universität auftreten. Dies sind z. B. Benutzerverwaltung für den Zugang zum Universitätsnetzwerk oder die Ausleihe von Geräten (Notebook, Beamer, usw.).

Jeder Student der Universität Regensburg erhält mit den Immatrikulationsunterlagen die Möglichkeit zum Zugang zur Nutzung der Dienstleistungen des Rechenzentrums, den sog. RZ-Account. Zum RZ-Account gehört ein Loginname, z. B. vip12345 und das RZ-Passwort. Eine Beschreibung der einzelnen Dienstleistungsangebote ist auf der Homepage des Rechenzentrums vorhanden. Daneben bietet das Rechenzentrum auch Kurse und Skripten zu gängiger Software und Programmiersprachen an.

Um die Nutzerfreundlichkeit und das Dienstleistungsangebot zu verbessern, wurde ein Infostand eingerichtet, der die zentrale Anlaufstelle für Probleme rund um die IuK für die Studierenden darstellt. Zudem können am Infostand eine umfangreiche Auswahl von Skripten und ausgesuchte Hardware (USB-Stick, WLAN-Adapter, LAN-Kabel) erworben werden.

Der Campus der Universität Regensburg ist mit WLAN-Hotspots ausgestattet, so dass nach Anmeldung des Rechners am Infostand kabelloser Zugriff auf das Internet besteht und ggf. auch die weiteren Dienste des Rechenzentrums in Anspruch genommen werden können.



Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

In sog. CIP-Pools (CIP steht für Computer-Investitions-Programm) stehen für Studierende auch öffentliche Rechner zur Verfügung. Die an den Arbeitsplätzen verfügbare Software schließt allgemeine Programme (z. B. im Bereich der Textverarbeitung) und fachspezifische Programme (z. B. Datenbank-Software) ein.

In folgenden Räumen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät befinden sich CIP-Pools:
RW(L) U 01, RW(L) U 07, RW(H) 0.29, RW(H) 0.30, Lesesaal Wirtschaft

Erreichbarkeit des Rechenzentrums:

Rechenzentrum am Campus
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

E-Mail: support@rz.uni-regensburg.de (Infostand)

Öffnungszeiten Infostand:

In der Vorlesungszeit: Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 17:00 Uhr, Freitag von 09:00 bis 13:00 Uhr
In der vorlesungsfreien Zeit: Montag bis Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 16:00 Uhr,
Freitag 09:00 bis 13:00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit: (0941) 943-4898 (Rechenzentrum); (0941) 943-4880 und -4444 (Infostand)

Internet: <http://www.uni-regensburg.de/e/r/> (Rechenzentrum)

Zentrum für Sprache und Kommunikation

Das Sprachenzentrum der Universität (Studienbegleitende Fremdsprachenausbildung, SFA) bietet Sprachkurse auf verschiedenen Niveaus in den Fremdsprachen Arabisch, Chinesisch, Englisch, Finnisch, Französisch, Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Neugriechisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch, Tschechisch, Türkisch und Ungarisch an. Zudem kann eine Ergänzungsausbildung durch den Erwerb der in mehreren Stufen angebotenen Fremdsprachenscheine abgeschlossen werden.

Für Studierende wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge bestehen auch fachspezifische Angebote: Englisch für Wirtschaftswissenschaftler, Französisch für Wirtschaftswissenschaftler, Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler und Italienisch für Wirtschaftswissenschaftler sind von besonderer Bedeutung, in denen allerdings relativ gute Grundkenntnisse vorausgesetzt werden. Im Rahmen der SFA können sowohl semesterbegleitende Veranstaltungen, die in der Regel zwei Semesterwochenstunden (SWS) umfassen, als auch Intensivkurse in der vorlesungsfreien Zeit (März, April, September, Oktober) belegt werden. Nähere Informationen zu den Angeboten des Zentrums für Sprache und Kommunikation sind auf der Homepage des ZSK erhältlich.

Erreichbarkeit des Zentrums für Sprache und Kommunikation:

Universität Regensburg
Zentrum für Sprache und Kommunikation
Lehrgebiet Deutsch als Fremdsprache
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

E-Mail: sekretariat.zsk@zsk.uni-regensburg.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Di. 9:30 bis 14:00 Uhr; Mi. bis Fr. 9:30 bis 12:00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo. bis Fr. 9:00 bis 11:00 Uhr unter Tel. (0941) 943-2425

Internet: <http://www-cgi.uni-regensburg.de/Einrichtungen/ZSK>

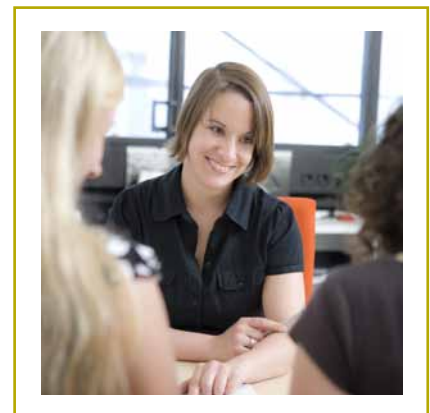


Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

Bibliothek

Ein wissenschaftliches Studium besteht zu einem nicht unwesentlichen Teil aus Literatuarbeit. Der größte Teil der relevanten Literatur ist in der Universitätsbibliothek, die in eine Zentralbibliothek und fachbezogene Teilbibliotheken gegliedert ist, vorhanden. Informationen über die Benutzung der Bibliothek finden sich in der Broschüre „Hinweise für Benutzer“, die am Informationsschalter der Zentralbibliothek kostenlos erhältlich ist, sowie auf der Homepage der Bibliothek. Der Studentenausweis ist zugleich auch Benutzerausweis für die Bibliothek. Für Studierende der Wirtschaftswissenschaften ist die Teilbibliothek Wirtschaft der wichtigste Anlaufpunkt bei der Literatursuche. Sie befindet sich im Gebäude der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Daneben können auch die Teilbibliotheken Recht I und Recht II für bestimmte Themenbereiche interessante Literatur bieten. Diese sind in unmittelbarer Nähe zur Teilbibliothek Wirtschaft. In den Lesesälen ist in der Regel auch ein Zugang zum Internet über WLAN möglich (vgl. auch Abschnitt 2.2).

Die Bibliothek bietet u. a. folgende Dienstleistungen an:

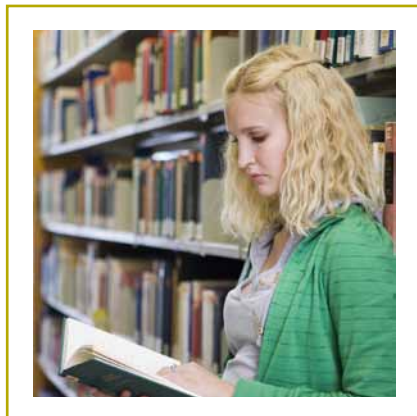


Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

- Einsichtnahme in Bücher und Zeitschriften in den Lesesälen
- Ausleihe aus den ausleihbaren Beständen der Lesesäle und der anderen Teilbibliotheken
- Ausleihe von Büchern und Kopien aus Fachzeitschriften und Sammelwerken aus in- und ausländischen Bibliotheken über Fernleihe
- Literaturrecherchen in Datenbanken
- Externer Zugang über das Datennetz mittels Online Public Access Catalog (OPAC)

Nähere Informationen sind an der Ausleihtheke der jeweiligen Teilbibliothek erhältlich. Zudem ist es ratsam, an einer Einführung in die Bibliothek teilzunehmen (Anmeldung: Tel. (0941) 943-3990).

Erreichbarkeit der Universitätsbibliothek:

Universitätsbibliothek Regensburg
93042 Regensburg

E-Mail: info.ub@bibliothek.uni-regensburg.de

Öffnungszeiten Zentralbibliothek:

Ausleihe, Fernleihe, Lehrbuchsammlung: Mo. - Do. 9:00 - 18:00 Uhr, Fr. 09:00 - 17:00 Uhr

Ausweise: Mo. - Fr. 09:00 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung

Beratung zu elektronischen Medien, MultiMediaZentrum:

Mo., Di., Do., 09:00 - 12:00 Uhr, 13:30 - 15:30 Uhr,

Mi. 09:00 - 12:00 Uhr, 13:30 - 17:00 Uhr

Allgemeiner Lesesaal, Studentenbücherei, Schulbuch-,

Kinder- und Jugendbuchsammlung:

Mo. - Fr. 08:00 - 22:00 Uhr, Sa. 09:00 - 18:00 Uhr

Öffnungszeiten Teilbibliothek Wirtschaft:

Mo. bis Fr. 8:00 bis 2:00 Uhr

Sa. und So. 8:00 bis 24:00 Uhr

Sonntags ist geöffnet, wenn kein Feiertag auf den Sonntag fällt.

Telefonische Erreichbarkeit: Mo. bis Do. 9:00 - 18:00 Uhr,

Fr. 9:00 - 17:00 Uhr, Sa. 9:00 - 15:00 Uhr unter Tel. (0941) 943-3990

Internet: <http://www.bibliothek.uni-regensburg.de>



Studentenwerk und Mensa

Das Studentenwerk ist für die persönlichen Belange des Studentenalltags zuständig. Auf der Homepage des Studentenwerks ist z. B. der aktuelle Mensaspiseplan einzusehen und ebenso Links zu den anderen Angeboten des Studentenwerks. Folgende Bereiche sind ebenso dem Studentenwerk zugeordnet: Das Amt für Ausbildungsförderung ist für die Finanzierung des Studiums, speziell BAföG zuständig. Das Studentenwerk bietet außerdem derzeit rund 1500 Zimmer, Appartements und Wohnungen in Regensburg zur Miete an. In der Mensa und den Cafeterien werden Speisen und Getränke relativ preisgünstig angeboten. In der Mensa wird bargeldlos mit der sog. Mensa-Card bezahlt. Diese ist im Servicebüro im Untergeschoss der Mensa gegen Pfand erhältlich.

Erreichbarkeit des Studentenwerks:

Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz
Anstalt des öffentlichen Rechts
Albertus-Magnus-Straße 4
93053 Regensburg

E-Mail: stwno@studentenwerk.uni-regensburg.de

Internet: <http://www.stwno.de>

Akademisches Auslandsamt

Das Akademische Auslandsamt (AAA) ist die erste Anlaufstelle für Austauschstudierende, ausländische Studienbewerber und Studierende, die ein Studium im Ausland anstreben. Hier können Sie sich bereits vor Beginn Ihres Studiums über den Bewerbungsablauf informieren. Unmittelbar vor Studienbeginn wird in Informationsveranstaltungen zu den wichtigsten Schritten bei Einschreibung, Anmeldung bei der Ausländerbehörde und bei der Krankenversicherung etc. informiert. Während des Studiums ist das AAA eine wichtige Anlaufstelle bei Fragen zum Studium und Leben in Regensburg (z. B. zum Ausländerrecht, zu Versicherungsfragen, zur sozialen Situation in Regensburg). Das AAA organisiert jedes Semester Führungen in der Stadt und an der Universität für ausländische Studienanfänger und bietet während des Semesters ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, das z. B. landeskundliche Fahrten, eine regelmäßige Kaffeestunde und den „Internationalen Tag“ umfasst. Für ausländische Promovenden steht ein Tutor als Kontaktperson für die Vorbereitung und Durchführung des Promotionsaufenthalts zur Verfügung. Regensburger Studierenden, die einen Auslandsaufenthalt im Rahmen ihres Studiums planen, bietet das Akademische Auslandsamt u. a. Informationen zu Austauschprogrammen der Universität Regensburg und zur selbständigen Bewerbung an ausländischen Hochschulen. Das AAA ist somit gleichermaßen Ansprechpartner für in- und ausländische Studierende.

Erreichbarkeit des Akademischen Auslandsamtes:

Universität Regensburg
Akademisches Auslandsamt
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

E-Mail: brigitte.woernhoer@verwaltung.uni-regensburg.de, natalie.weber@verwaltung.uni-regensburg.de

Öffnungszeiten: Infothek: Mo. 12:00-17:00 Uhr, Di. 10:00-15:00 Uhr, Mi. 13:00-16:00 Uhr,
Do. 9:00-16:00 Uhr, Fr. 9:00-12:00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit: Fr. Wörnhör: Sprechzeiten: Di, Mi, Fr 9:30 - 11:30 Uhr, Tel. (0941) 943 - 2367
Fr. Weber: Sprechzeiten: Mo, Do 13:30 - 15:30 Uhr, Tel. (0941) 943 - 4141

Internet: <http://www-auslandsamt.uni-regensburg.de>

Sportzentrum

Die Einrichtungen des Sportzentrums der Universität Regensburg dienen nicht nur der Ausbildung im Rahmen eines Studiums am Institut für Sportwissenschaft, sondern stehen den Studierenden und Bediensteten der Universität auch für Freizeitaktivitäten zur Verfügung. Ein umfangreiches Angebot an Kursen und Trainingsmöglichkeiten ermöglicht es, neben dem Studium die körperliche Fitness nicht vernachlässigen zu müssen. Die vielfältigen Kurse und Trainingsmöglichkeiten, die angeboten werden, sind auf der Homepage des Sportzentrums aufgelistet. Zur Nutzung der Einrichtungen des Sportzentrums ist ein Sportausweis zu erwerben (15 € pro Semester für Studierende). Um den Sportausweis zu beantragen, ist das Formular auf der Homepage des Sportzentrums auszufüllen und der ausgedruckte Antrag an der Pforte des Sportzentrums abzugeben. Die Bezahlung des Sportausweises erfolgt bargeldlos im Sportzentrum mittels Abbuchung von der Mensa-Card.

Erreichbarkeit des Sportzentrums:

Sportzentrum der Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93040 Regensburg

E-Mail: institut.sport@psk.uni-regensburg.de

Öffnungszeiten: abhängig von der gewünschten Sportart; Übersicht auf Homepage beachten

Telefonische Erreichbarkeit: Tel. (0941) 943-2516

Internet: <http://www-cgi.uni-regensburg.de/Einrichtungen/Sportzentrum/cms/sportzentrum.html>

Zentrale Studienberatung

Die zentrale Studienberatung der Universität Regensburg umfasst folgende Teilbereiche: Allgemeine Studienberatung, Psychologisch-psychotherapeutische Behandlung, Frauenspezifische Studienberatung

Im Rahmen der allgemeinen Studienberatung kann sie sowohl während der Entscheidungsphase für ein Studium als auch während des Studiums mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch beim Übergang in den Beruf stehen die Studienberater zur Seite. Die psychologisch-psychotherapeutische Beratungsstelle ist auch Teil der Zentralstelle für Studienberatung. Hier können sich Studierende bei Krisen in verschiedensten Lebensbereichen psychologisch-psychotherapeutisch beraten lassen. Die frauenspezifische Studienberatung an der Universität Regensburg bietet Information und Beratung unter frauenspezifischem Blickwinkel an. Diese umfassen unter anderem auch Hilfen zur Frage von Vereinbarkeit von Kind und Studium. Neben dieser zentralen Studienberatung bietet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften auch eine fachspezifische Studienberatung an.

Erreichbarkeit der zentralen Studienberatung:

Zentralstelle für Studienberatung
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

E-Mail: studienberatung@uni-regensburg.de

Öffnungszeiten:

Offene Studienberatung:
Di., Do. 13:00 - 15:00 Uhr, Mi. 15:00 - 16:30 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

während der Öffnungszeiten unter Tel. (0941) 943-2219

Internet: <http://www.uni-regensburg.de/studienberatung/>



Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften



Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

Institute der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	16
Dekanat	16

Institute der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften nahm 1967 als eine der ersten Fakultäten der 1964 gegründeten Universität Regensburg den Lehrbetrieb auf. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften gliedert sich in vier Institute:



Foto: Referat II/2 – Kommunikation; Axel Roitzsch

- Institut für Betriebswirtschaftslehre
- Institut für Volkswirtschaftslehre
- Institut für Wirtschaftsinformatik
- Institut für Immobilienwirtschaft (IREBS)

Mit dieser Vielfalt lassen sich nahezu alle Problemfelder der Wirtschaftswissenschaften abdecken.

Den einzelnen Instituten sind die Lehrstühle mit den Lehrstuhlinhabern und deren Mitarbeitern angeschlossen. Die Verwaltung der Fakultät erfolgt durch das Dekanat.

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist im Internet unter folgender Adresse erreichbar: <http://www.wiwi.uni-regensburg.de/>

Dekanat

Das Dekanat ist das Verwaltungszentrum der Fakultät. Leiter des Dekanats ist der Dekan, der vom Fakultätsrat für die Dauer von zwei Jahren gewählt wird. Stellvertreter des Dekans ist der Prodekan.

Die akademische Lehre steht im Mittelpunkt der Aufgabe des Studiendekans. Dieser soll darauf hinwirken, dass das Lehrangebot der Prüfungsordnung entspricht, das Studium von den Studierenden innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann und eine angemessene Betreuung der Studierenden besteht. Er ist in dieser Funktion auch Ansprechpartner für Beschwerden und Anregungen von Studierenden.

Die Tagesgeschäfte des Dekanats werden durch die Verwaltungsbeamten und -angestellten des Dekanats verrichtet.

Ansprechpartner:

Regierungsamtsmann Karlheinz Fröhlich
Verwaltungsangestellte Tosca Wedhorn

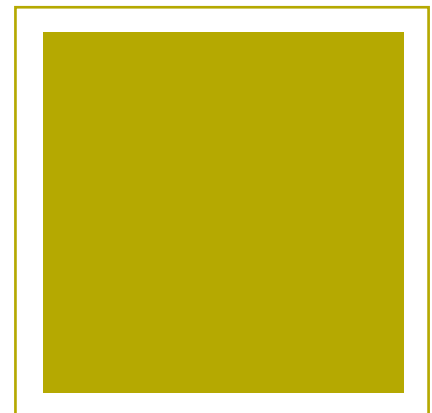
Erreichbarkeit des Dekanats:

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Universität Regensburg
93040 Regensburg

E-Mail: verwaltung@wiwi.uni-regensburg.de

Telefonische Erreichbarkeit: Tel. (0941) 943-2268 und -2269

Internet: <http://www-wiwi.uni-regensburg.de>



Lehrstühle und Professoren



Foto: Referat II/2 – Kommunikation; Axel Roitzsch

Lehrstühle am Institut für Betriebswirtschaftslehre	18 - 26
Lehrstühle am Institut für Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie	27 - 32
Lehrstühle am Institut für Wirtschaftsinformatik	33 - 37
Lehrstühle am Institut für Immobilienwirtschaft	38 - 41

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Das Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ist auf eine berufliche Tätigkeit im Steuerberatungs- und wirtschaftsprüfungswesen bzw. in der Steuerabteilung von Unternehmen ausgerichtet. Nach einigen Jahren Berufserfahrung und Ablegung der Berufsexamina kommt eine Tätigkeit als selbstständiger Steuerberater und/oder Wirtschaftsprüfer in Betracht. Die beruflichen Aussichten in diesen Bereichen sind noch hervorragend.

Forschungsthemen

- Analyse der aktuellen Rechtsentwicklungen des Steuerrechts und
- Ableitung steueroptimaler Gestaltungsempfehlungen

Ausbildungsziele

Der Unterrichtsstoff ist anwendungsorientiert, außerordentlich umfangreich und schwierig. Unverzichtbar sind tiefgreifende steuer-, bilanz- und gesellschaftsrechtliche Kenntnisse. Sie sind die Grundlage für die betriebswirtschaftliche Analyse von Steuerwirkungen. Die im Studium erlernten systematischen Grundlagen und Methoden sollen den Studenten befähigen, Steuerwirkungen zu beschreiben, zu quantifizieren und Strategien zur Steuersenkung zu entwickeln sowie Bilanzierungsprobleme zu lösen.



**Prof. Dr.
Dirk Meyer-Scharenberg**

Telefon: (0941) 943-2679
Telefax: (0941) 943-4988

E-Mail:
dirk.meyer-scharenberg@
wiwi.uni-regensburg.de

Internet:
www-wiwi.uni-regensburg.
de/Institute/BWL/Meyer-
Scharenberg/Home/

Controlling und Logistik

Logistik und Controlling sind zwei Querschnittsdisziplinen der Betriebswirtschaftslehre, die in Theorie und Praxis von zunehmender Bedeutung sind. Der Lehrstuhl deckt beide Bereiche ab, sucht den Schwerpunkt aber in der Logistik. Das Lehrprogramm beschäftigt sich sowohl im Diplom- wie auch im Bachelor- und Masterstudiengang mit der Gestaltung logistischer Systeme. Dies erfolgt konsequent auf Basis der Systemtheorie. Das Ausbildungsziel, die Systemgestaltung, wird ergänzt durch Vorlesungen und intensive fallstudienbasierte Übungen zu Softwareanwendungen in der Logistik, zum Logistikcontrolling sowie zu spezifischen Fragen der Entscheidungsunterstützung in der Logistik.

Das angebotene Programm ist qua Inhalt, aber auch in der Durchführung international und mehrsprachig ausgerichtet. Weiterhin werden in jedem Semester externe Vortragende aus der Logistik- und Controlling-Praxis eingebunden.

Forschungsthemen

- Unterstützung logistischer Prozesse durch Wirtschaftsinformatik
- Strategische und operative Fragen des Managements von Logistikdienstleistungsunternehmen
- Entscheidungsunterstützung in der Logistik

Ausbildungsziele

Die Veranstaltungen des Schwerpunkts Controlling und Logistik bereiten die Studierenden auf eine Tätigkeit als Controller, Logistiker bzw. Supply Chain Manager respektive entsprechender Unternehmensberater in primär drei Branchen vor:

- Industrieunternehmen mit einem Schwerpunkt auf der „Diskreten Industrie“ (Automobil, High Tech, Konsumgüter...)
- Handelsunternehmen mit einem Schwerpunkt auf dem Handel mit diskreten Gütern (Lebensmittel, weiße Ware, sonstige Konsumgüter...)
- Logistikdienstleistungsunternehmen



Prof. Dr. Andreas Otto

Telefon: (0941) 943-2685
Telefax: (0941) 943-3187

E-Mail:
andreas.otto@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:
www.wiwi.uni-regensburg.de/otto

Financial Accounting and Auditing

Der Schwerpunkt Financial Accounting and Auditing umfasst zum einen – sowohl in normativer als auch in konzeptioneller Hinsicht – die externe Rechnungslegung und Berichterstattung von Unternehmen nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) und den International Financial Reporting Standards (IFRS). Zum anderen zählen auch die Bereiche Unternehmensanalyse und -steuerung sowie Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance zum Lehr- und Forschungsgebiet des Lehrstuhls.

Forschungsthemen:

- Internationalisierung der Rechnungslegung in konzeptioneller und normativer Hinsicht
- Rechnungslegung von nicht-kapitalmarktorientierten Unternehmen
- nicht-quantitative Unternehmensberichterstattung (sustainability and intellectual property reporting)
- Wirtschaftsprüfung
- Rechnungslegung und Prüfung von Immobilienunternehmen.

Ausbildungsziele

Die Studierenden erhalten Kenntnisse, die sie in die Lage versetzen, Unternehmensabschlüsse zu erstellen, zu prüfen und zu analysieren sowie anhand von Unternehmensrechnungsdaten Unternehmen zu führen. Ebenso werden sie angehalten, bestehende Unternehmensrechnungskonzepte und -konventionen kritisch zu hinterfragen und einer wissenschaftlichen Analyse zu unterziehen. Die Veranstaltungen des Schwerpunkts Financial Accounting and Auditing bereiten somit die Studierenden auf eine Tätigkeit insbesondere in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Rechnungswesen, Controlling und Unternehmensführung vor.



Prof. Dr. Axel Haller

Telefon: (0941) 943-2691
Telefax: (0941) 943-4497

E-Mail:
axel.haller@wiwi.uni-regensburg.de

Internet:
www.wiwi.uni-regensburg.de/haller

Finanzdienstleistungen

Finanzdienstleistungen sind Produkte bzw. Dienstleistungen, die von Finanzintermediären angeboten bzw. produziert werden. Im Bachelorstudium werden zwei Vorlesungen angeboten: Entscheidungslehre und Kapitalmarktmanagement. Im Masterstudium werden drei Vorlesungen angeboten: Unternehmensbewertung und -analyse, Finanzmanagement, und Fallstudien. Im Sommersemester findet zusätzlich ein Seminar im Masterstudiengang statt. Das Fach zeichnet sich durch theoretische Fundierung und Praxisnähe aus.



Prof. Dr. Klaus Röder

Telefon: (0941) 943-2731
Telefax: (0941) 943-4979

E-Mail
Klaus.Roeder@wiwi.uni-regensburg.de

Internet
www.wiwi.uni-regensburg.de/roeder

Forschungsthemen

- Empirische Kapitalmarktforschung
- Behavioral Finance
- Termingeschäfte
- Unternehmensbewertung
- Strukturierte Finanzprodukte
- Asset Backed Securities

Ausbildungsziele

Im Vordergrund des Lehrangebots stehen nicht Institutionen, wie Banken oder Versicherungen, sondern Produkte, Dienste und Anwendungen. Dazu sind Kenntnisse der Funktionsweise von Kapitalmärkten und der Erwerb eines fundierten theoretischen Basiswissens erforderlich. Schnittstellen mit anderen Fächern, wie Finanzierung, Bankinformatik, Empirische Wirtschaftsforschung, Ökonometrie und Statistik, etc. sind durchaus im Sinne des Lehrangebots. Die sich ergebenden Synergieeffekte sollen den zügigen Ablauf des Studiums unterstützen und die Praxisnähe des Schwerpunkts fördern.

Finanzierung

Das Lehrangebot des Lehrstuhls folgt einer modernen und relativ stark quantitativ ausgerichteten Sichtweise der Finanzierung. Inhaltlich werden dabei sowohl die betriebliche Finanzierung (im englischen Sprachraum: Corporate Finance), die sich mit Investitions- und Finanzierungsentscheidungen eines Unternehmens und Unternehmensbewertung beschäftigt, als auch das finanzwirtschaftliche Risikomanagement vertreten, wie es von Banken und Versicherungen, aber auch mehr und mehr von ‚normalen‘ Unternehmen betrieben wird, um ein langfristiges Überleben zu sichern.

Im Bachelor-Studium ist der Lehrstuhl mit der Finanzierungs-Veranstaltung in der Studienphase I und mit der Veranstaltung Corporate Finance in der 2. Phase vertreten. Im Master werden speziellere Einzelveranstaltungen innerhalb des Majors Finance angeboten.

Die Lehre ist eingebettet in die am Lehrstuhl getriebene Forschung, erhebt jedoch neben einer soliden theoretischen Fundierung durchaus den Anspruch der nachhaltigen Praxis-Relevanz.

Forschungsthemen

- Quantitatives Risikomanagement
- Kreditderivate
- Wetter- und Energiederivate
- Derivate-Innovationen
- Unternehmensbewertung
- Computational Finance

Ausbildungsziele

Den Studierenden sollen zunächst sämtliche relevanten finanzwirtschaftlichen Instrumente kennen, bewerten und anwenden lernen. Dies geht einher mit der Stärkung quantitativer Kenntnisse, auf deren Umsetzung am Rechner ebenfalls Wert gelegt wird. Schnittstellen mit anderen Fächern wie Statistik, Finanzdienstleistungen oder Ökonometrie sind durchaus erwünscht. Absolvent(inn)en erwerben das Rüstzeug, um sowohl in Finanzinstitutionen als auch im betrieblichen Bereich Finanzen/Rechnungswesen (Treasury/Controlling, Risikomanagement) bestehen zu können.



Prof. Dr. Gregor Dorfleitner

Telefon: (0941) 943-2684
Telefax: (0941) 943-4608

E-Mail
gregor.dorfleitner@wiwi.uni-regensburg.de

Internet
www-finanzierung.uni-regensburg.de

Innovations- und Technologiemanagement

Innovations- und Technologiemanagement befasst sich mit dem Management von Organisationen, die Wettbewerbsvorteile und wirtschaftliche Leistung durch neue Technologien erbringen wollen, d. h., mit der Entwicklung neuer Produkte, aber auch neuer Dienstleistungen. Solche Innovationen sind nicht nur für so genannte „High Tech“ Unternehmen von großer Bedeutung, sondern für alle Unternehmen und Organisationen. In Zusammenarbeit mit anderen Kollegen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften koordiniert Prof. Dowling auch Lehraktivitäten im Bereich von Gründungsmanagement. Gemeinsam mit Prof. Dr. Jürgen Schmude, Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie und Tourismusforschung, leitet Herr Dowling das Hans Lindner Programm für Interdisziplinäre Gründungsforschung (IGF) an der Universität Regensburg.

Forschungsthemen

- Entrepreneurship und das Management von schnell wachsenden Unternehmen
- Innovations- und Wettbewerbsstrategien
- Wettbewerbsstrategien in der globalen Telekommunikationsbranche

Ausbildungsziele

Absolventen des Faches sollen in der Lage sein, strategisch wichtige Strategie- und Technologieprojekte in der Praxis zu entwerfen, zu analysieren und zu implementieren. Sie sollen als Mitarbeiter oder Berater direkt bei Firmen tätig sein oder ihre eigene Firma gründen können



Prof. Dr. Michael Dowling

Telefon: (0941) 943-3226
Telefax: (0941) 943-3230

E-Mail
michael.dowling@wiwi.
uni-regensburg.de

Internet
www.wiwi.uni-regensburg.
de/dowling

Marketing

Zu den Schwerpunkten des Lehrstuhls für Marketing zählen einerseits die Marketing-Forschung (Gewinnung und Verarbeitung von Informationen über Kunden, Konkurrenten und Absatzmittler), andererseits das Marketing-Management (Entscheidungen über angebotene Produkte, Preise, Verkaufsförderungsmaßnahmen, Werbung und Distribution).

Forschungsthemen

- Preisreaktion und Preispolitik
- Einflussfaktoren von Kaufentscheidungen
- Design von Produkten unter Berücksichtigung von Konkurrenzreaktionen
- Messung und Optimierung der Direktwerbung

Ausbildungsziele

Absolventen sollten in der Lage sein, Informations- und Entscheidungsprobleme in Bereichen wie Marketing-Planung, Marketing-Controlling, Marktforschung, Produkt- und Category-Management, Vertrieb, Verkaufsförderung oder Werbung zu lösen.



Prof. Dr. Harald Hruschka

Telefon: (0941) 943-2279
Telefax: (0941) 943-2828

E-Mail
harald.hruschka@wiwi.uni-regensburg.de

Internet
www-wiwi.uni-regensburg.de/Institute/BWL/Hruschka/Home/

Führung und Organisation

Das Lehrangebot befasst sich mit der gesamten Steuerung von Unternehmen durch die Managementebenen. Management wird als professionelle Wahrnehmung der traditionellen Leitungsfunktion mit Hilfe von Instrumenten und Methoden verstanden, aber auch als Gestaltung von Beziehungen zwischen Menschen sowie als Gestaltung von Prozessen zur Gewährleistung der Wertschöpfung und zur Erhaltung ihrer Attraktivität für alle Beteiligten.

Forschungsthemen

- Corporate Governance
- Mitarbeiterkapitalbeteiligung
- Internationalisierungsprozesse

Ausbildungsziele

In den Lehrveranstaltungen werden die relevanten Dimensionen der Führung auf der Mikro- und Makroebene, des Human Resource Managements und des Managements von Organisationsprozessen behandelt. Die Studierenden sollen sich die Handhabung relevanter Instrumente für die Diagnose, Planung und Implementierung personalpolitischer und organisatorischer Konzepte aneignen.



Prof. Dr. Thomas Steger

Telefon: (0941) 943-2680
Telefax: (0941) 943-4206

E-Mail
thomas.steger@wiwi.uni-regensburg.de

Internet
www-wiwi.uni-regensburg.de/Institute/BWL/Steger/Home/

Statistik

Statistik umfasst die quantitativen Methoden, die für die empirische Forschung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften unentbehrlich sind. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den ökonomischen Anwendungen, zum Beispiel im Marketing, in der Finanzmarktforschung oder in der empirischen Wirtschaftsforschung. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die computergestützte praktische Umsetzung der Verfahren.

Forschungsthemen

- Empirische Kapitalmarktforschung und Portfoliomanagement
- Statistische Methoden des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements
- Der Aufbau von statistischen Default-Modellen und Kreditportfolio-modellen im Rahmen von Basel II

Ausbildungsziele

Ein Hauptziel ist die Vermittlung eines gründlichen Verständnisses von Modellen und Methoden sowie die Vertrautheit mit dem Umgang mit komplexen Datenstrukturen, um Statistik als Prognose- und Entscheidungshilfe in realen Situationen der Praxis computergestützt einsetzen zu können.



Prof. Dr. Alfred Hamerle

Telefon: (0941) 943-2588
Telefax: (0941) 943-4936

E-Mail
alfred.hamerle@wiwi.uni-regensburg.de

Internet
www.wiwi.uni-regensburg.de/hamerle

Empirische Makroökonomie und Regionalökonomie

Die Empirische Makroökonomie stellt die Verbindung zwischen der makroökonomischen Theorie und der Realität her. Ziel ist die Quantifizierung volkswirtschaftlicher Zusammenhänge anhand von aktuellen Daten mit Hilfe moderner ökonometrischer Verfahren zum Zweck der Diagnose und Prognose. Die Regionalökonomie befasst sich mit den vielfältigen Aspekten, die sich durch die Einbeziehung des Raumes in die ökonomische Analyse ergeben. Hierbei geht es um die Auswirkung von Entfernung und Transportkosten auf die Entscheidungen von Firmen und Haushalten ebenso wie um Standortkonkurrenz und die ökonomische Entwicklung von Regionen.

Forschungsthemen

- Zusammenhänge zwischen Löhnen, Preisen und Beschäftigung
- Entwicklung der Lohnstruktur
- Regionale Anpassungsprozesse, interregionale Mobilität

Ausbildungsziele

Ziel der Ausbildung im Fach Quantitative Wirtschaftsforschung ist die Beherrschung heute gebräuchlicher ökonometrischer Methoden bei der Anwendung ökonomischer Theorie auf Mikro- und Makrodaten. Dies schließt Fähigkeiten im Umgang mit moderner ökonometrischer Software ein. Diese Fähigkeiten sind in der betrieblichen Praxis ebenso wie in der Wirtschaftsforschung zunehmend gefragt. Im Fach Regionalökonomie sollen die Studierenden mit den besonderen Problemen der Raumwirtschaft vertraut gemacht werden. Regionale Entwicklung, Wirtschaftsförderung und Standortanalysen sind typische Anwendungsfelder. Der Kurs Wirtschaftsbeziehungen zu Mittel-Osteuropa hat zum Ziel, die vielfältigen Aspekte der Integration des östlichen Mitteleuropas mit ökonomischen Methoden zu behandeln. Vor dem Hintergrund der Beschreibung des Transformationsprozesses der ehemaligen Staaten des Ostblocks nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion wird gefragt, wie sich die jetzige Situation und die zu erwartende Entwicklung aus Sicht der verschiedenen Teildisziplinen der Volkswirtschaftslehre darstellt.



Prof. Dr. Joachim Möller

Telefon: (0941) 943-2550
Telefax: (0941) 943-4917

E-Mail
joachim.moeller@wiwi.
uni-regensburg.de

Internet
www.wiwi.uni-regensburg.
de/moeller

Finanzwissenschaft

Im Zentrum der Forschungs- und Lehrtätigkeiten des Lehrstuhls stehen die Aufgaben, die dem öffentlichen Sektor in einer Marktwirtschaft zukommen. Besondere Bedeutung finden dabei die Umweltpolitik, die Verteilungs- und Sozialpolitik sowie die Steuerpolitik. Zu allen drei Themenbereichen werden regelmäßig Vorlesungen angeboten. Darüber hinaus finden Veranstaltungen zur internationalen Umwelt- und Steuerpolitik statt.

Forschungsthemen

- Internationale Umweltpolitik: Koordinationsbedarf und Koordinationsversagen
- Intertemporale Bewertung und intergenerationelle Gerechtigkeit: Die Rolle der Diskontierung
- Gesundheitsökonomie

Ausbildungsziele

Die Studierenden sollen ein theoretisch fundiertes Grundverständnis für volkswirtschaftliches Denken entwickeln und dieses an empirisch relevanten Fragestellungen aus den o. g. Gebieten erproben.



**Prof. Dr.
Wolfgang Buchholz**

Telefon: (0941) 943-2712
Telefax: (0941) 943-3176

E-Mail
wolfgang.buchholz@wiwi.
uni-regensburg.de

Internet
www.wiwi.uni-regensburg.
de/buchholz

Internationale und Monetäre Ökonomik

Das Schlagwort der „Globalisierung“, hinter dem sich die zunehmende Bedeutung von Güterhandel, aber auch von internationalen Wanderungen auf den Arbeits- und Kapitalmärkten verbirgt, bringt die internationale Dimension wirtschaftlichen Handelns deutlich auf den Punkt. Die Außenwirtschaftstheorie versucht, Ursachen und Folgen dieser Phänomene zu analysieren und daraus Handlungsanweisungen für die Wirtschaftspolitik abzuleiten. Für den Entscheidungsspielraum auf der betrieblichen Ebene spielt die Marktstruktur in der konkreten Branche, die auch durch die zunehmende Internationalisierung der Märkte beeinflusst wird, eine zentrale Rolle. Mit der theoretischen und empirischen Analyse dieser Phänomene beschäftigt sich die Industrieökonomik, die aber auch nach den gesamtwirtschaftlichen Konsequenzen von Marktstrukturen fragt.

Forschungsthemen

- Arbeitsmärkte
- Internationale Ökonomik
- Monetäre Ökonomik

Ausbildungsziele

Die Studierenden sollen ein Theorie- und Faktenwissen erwerben, das es ihnen ermöglicht, ein abgewogenes und begründetes Urteil zu den gesellschaftlich und wirtschaftspolitisch relevanten Fragestellungen zu bilden.



Prof. Dr. Jürgen Jerger

Telefon: (0941) 943-2129

E-Mail
juergen.jerger@wiwi.uni-regensburg.de

Internet
www.wiwi.uni-regensburg.de/jerger

Ökonometrie

Die Ökonometrie stellt Verfahren bereit, um Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichen Ziel- und potentiellen Einflussgrößen zu quantifizieren und deren Zuverlässigkeit abzuschätzen. Hierzu werden ökonomische, statistische und mathematische Ansätze geeignet kombiniert. Ökonometrische Verfahren können, insbesondere aufgrund der heute vorliegenden Datenfülle, zur Beantwortung vieler volks- und betriebswirtschaftlicher Fragestellungen herangezogen werden. Die Kenntnis ökonometrischer und statistischer Methoden ist deshalb sowohl für staatliche Organisationen als auch für Unternehmen ein wichtiger Wettbewerbsvorteil.

Forschungsthemen

- Nichtlineare Regressions- und Zeitreihenanalyse
- Ökonometrische Methoden für ein langfristiges Asset-Liability-Management
- Quantilsregression und ihre Anwendung in den Wirtschaftswissenschaften
- Verfahren zur Einbeziehung von Experteninformation und empirischen „stylized facts“ in ökonometrische Ansätze

Ausbildungsziele

Absolventen des Faches sollen in der Lage sein, gängige ökonometrische Methoden und Software in der Praxis eigenständig anzuwenden und zu erkennen, wann und wie komplexere ökonometrische Verfahren einzusetzen sind.



Prof. Dr. Rolf Tschernig

Telefon: (0941) 943-2737
Telefax: (0941) 943-4917

E-Mail
rolf.tschernig@wiwi.uni-regensburg.de

Internet
www-wiwi.uni-regensburg.de/Institute/VWL/Tschernig/Home/

Theoretische Volkswirtschaftslehre

Das Verständnis der Funktionsweise der internationalen Finanzmärkte wird sowohl für Volkswirte als auch für Kaufleute immer wichtiger. Die vom Lehrstuhl für Theoretische Volkswirtschaftslehre in der zweiten Studienphase der Bachelorstudiengänge angebotenen Kurse befassen sich mit den Vorgängen auf Finanzmärkten im Allgemeinen und internationalen Finanzmärkten im Besonderen aus wirtschaftstheoretischer Sichtweise. Es werden die aktuellen ökonomischen Theorien behandelt, die für das Verständnis der Vorgänge zentral sind. Lehrziel ist es, die Studierenden mit Fakten- und theoretischem Fachwissen auszustatten, die sie befähigen, das Geschehen auf Finanzmärkten aus volkswirtschaftlicher Sichtweise einzuordnen und zu beurteilen sowie mögliche Rückwirkungen auf den nicht-finanziellen Sektor abzuschätzen. Das ist für Volkswirte essenziell und vermittelt Kaufleuten möglicherweise entscheidungsrelevante Einblicke in das finanzwirtschaftliche Marktumfeld, in dem sie agieren. Zentrale Themen sind z. B. Kapitalstruktur, Kapitalmarkteffizienz, adverse Selektion, Moral hazard und Kreditrationierung im Kurs „Kapitalmarkttheorie“ sowie internationale Kapitalströme, Wechselkursbestimmung und Währungskrisen im Kurs „International Finance“. Diese beiden Kurse und der Kurs „Geldtheorie und -politik“ vom Lehrstuhl für monetäre und internationale Ökonomik sind die Pflichtbestandteile des volkswirtschaftlichen Schwerpunktmoduls „Finanzmärkte“.

Forschungsthemen

- Wachstum
- Konjunktur
- Finanzmärkte

Ausbildungsziele

Ausbildungsziel ist die Vermittlung der ökonomischen Theorien und Fakten, die für das Verständnis und die eigenständige Beurteilung des Geschehens auf Finanzmärkten essenziell sind.



Prof. Dr. Lutz Arnold

Telefon: (0941) 943-2706
Telefax: (0941) 943-1971

E-Mail
lutz.arnold@wiwi.uni-regensburg.de

Internet
www.wiwi.uni-regensburg.de/arnold

Empirische Wirtschaftsforschung (Makroökonomie und Arbeitsmarkt)

Der Lehrstuhl für Empirische Wirtschaftsforschung ist in Forschung und Lehre auf angewandte Makroökonomie, gesamtwirtschaftliche Arbeitsmarktforschung, ökonometrische Methodik und auch quantitative Finanzmarktanalyse ausgerichtet. Eine enge Anbindung besteht an das Nürnberger Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) durch Prof. Webers Tätigkeit als Leiter des dortigen Forschungsbereichs „Prognosen und Strukturanalysen“.

Forschungsthemen

* Makroökonomie: Internationale reale und nominale Konvergenz, Wechselkursbestimmung, Kapitalmarktverbindungen, Zusammenhang von Handel und Wachstum, Zinsstruktur, empirische Arbeitsmarktforschung, Konjunkturzyklen

* Zeitreihenanalyse: Identifikation simultaner Systeme, Kointegration, multivariate ARCH / SV Modelle, Common Cycles, strukturelle Zeitreihenmodelle, Prognose

* Finanzökonomie: Marktinterdependenzen, Volatilitätstransmission, heteroskedastische Faktormodelle, Risikoprämien

Ausbildungsziele

Durch Vermittlung ökonometrischer Methodik, ökonomischer Theorie und praktischer Umsetzung soll ein grundlegendes Verständnis für empirisches Arbeiten erreicht werden. Studierende sollen die Fähigkeit erwerben, sowohl aktuelle Forschung nachzuvollziehen als auch selbstständig Datenanalysen durchzuführen.



Prof. Dr. Enzo Weber

Telefon: (0941) 943-1952
Telefax: (0941) 943-4917

E-Mail
Enzo.Weber@wiwi.uni-regensburg.de

Internet
www-wiwi.uni-regensburg.de/
Personen/Enzo-Weber

Professur für Wirtschaftsinformatik

Internet-basierte Informationssysteme und Services durchdringen zunehmend mehr die Informations- und Kommunikationsprozesse von Privatpersonen, Forschern und Unternehmern. Dabei kommt sowohl der Gestaltung sicherer, effizienter und modularer Systeme und Services („ex ante“ Perspektive) als auch deren Nutzenbewertung („ex post“ Perspektive) eine zentrale Bedeutung zu.

Forschungsthemen:

- * IT-Sicherheit
- * Design von Informationssystemen und -diensten
- * Nutzen(bewertung) von Informationssystemen
- * Angewandtes Operations Research

Ausbildungsziele:

Das Lehrangebot umfasst Veranstaltungen, in denen Methoden und Modelle zum Design von sicheren Informationssystemen und IT-Services vermittelt werden. Dabei kommt sowohl der theoretischen Fundierung durch quantitative Methoden als auch deren praktische Anwendung mit Hilfe von Softwarewerkzeugen eine große Bedeutung zu. Abschluss- und Seminararbeiten können sowohl theoretischer Natur sein als auch in Kooperation mit Unternehmen oder Behörden durchgeführt werden. „Last, but not least“ soll den Studierenden auch Freude an der IT-Sicherheit und am Design Internetbasierten Services vermittelt werden.



Prof. Dr. Guido Schryen

Telefon: (0941) 943-5634
Telefax: (0941) 943-5635

E-Mail
Guido.Schryen@wiwi.uni-regensburg.de

Internet
www.winform.uni-regensburg.de

Wirtschaftsinformatik I - Informationssysteme

Das Lehrangebot vermittelt die notwendigen Fähigkeiten zu Planung, Implementierung und Einsatz moderner Informationssysteme. Inhaltliche Schwerpunkte sind neben den Grundlagen relationaler Datenbanksysteme aktuelle Entwicklungen, wie z. B. verteilte Objektsysteme, webbasierte Informationssysteme, objektrelationale Datenbanksysteme, aktive und reaktive Systeme, Data Warehousing und ausgewählte Fragestellungen zur Informationssicherheit.

Forschungsthemen:

Spätestens nach dem rapiden Wachstum des Internets werden immer mehr Auswirkungen auf alle Bereiche des wirtschaftlichen Handelns sichtbar. Produktions- und Verwaltungsprozesse werden schlanker und auch Märkte organisieren sich auf effizientere Art neu. Dabei ist in der neuen - stark durch den Wert der Information geprägten - Welt vermehrt das Bedürfnis nach Sicherheit und Verlässlichkeit der Informationssysteme entstanden. Im Mittelpunkt unserer Interessen stehen „moderne“ Informationssysteme. Unsere Forschung ist interdisziplinär ausgerichtet und kombiniert wirtschaftswissenschaftliche Kompetenz mit Informatik-Know-how. Wir sind sowohl im Bereich der anwendungsorientierten Projektforschung als auch in der Grundlagenforschung tätig. Der Lehrstuhl ist Teil der strategischen Partnerschaft IT-Security Ostbayern. Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit mitteleuropäischen Universitäten engagiert sich der Lehrstuhl an der international ausgerichteten „Virtual Global University“. Konkrete Forschungsprojekte im Europäischen FP5 betreffen Sicherheitsinfrastrukturen für Electronic Government (www.webocrat.org), die Schaffung softwaretechnischer Voraussetzungen zur Durchführung elektronischer Wahlen (www.instore.gr/evote) und im FP6 Infrastrukturen für SOA (<http://www.access-egov.org>). Im Rahmen industriegeförderter Forschung arbeiten wir derzeit an einem Projekt zu Identity Management. Alle Forschungsprojekte werden in Konsortien mit in- und ausländischen Partnern durchgeführt.

Ausbildungsziele:

Das Lehrangebot wendet sich vornehmlich an Studenten, die später in der Praxis die Planung, die Implementierung und den verlässlichen Einsatz moderner Informationssysteme im Unternehmen aktiv mitgestalten wollen. Dies wird von uns als Querschnittsaufgabe verstanden, die organisatorische und technische Aspekte beinhaltet und in fast allen Unternehmensbereichen von Bedeutung ist. Wir sehen Forschung und Lehre nicht als getrennte Aufgaben. Engagierte Studenten sollen die Möglichkeit erhalten, in Forschungs- und Praxisprojekten aktiv mitzuwirken.



Prof. Dr. Günther Pernul

Telefon: (0941) 943-2742
Telefax: (0941) 943-2744

E-Mail
guenther.pernul@wiwi.uni-regensburg.de

Internet
www-ifs.uni-regensburg.de

Wirtschaftsinformatik II - Finanzinformatik

Der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik II entwickelt auf wissenschaftlicher Grundlage Konzepte, Methoden und Softwareprototypen, die zu fundierten, gestaltungsorientierten Lösungen für praxisrelevante Problemstellungen - vor allem von Finanzdienstleistern - führen sollen. So ergibt sich ein idealer Brückenschlag zwischen Grundlagenforschung und anwendungsorientierter Forschung in Kooperation mit Praxispartnern. Dies ermöglicht es, den Studierenden fundierte Kenntnisse aber vor allem auch methodische Fähigkeiten sowie den jeweiligen praktischen Einsatz bei Unternehmen anschaulich zu vermitteln.

Forschungsthemen:

Die Forschungsthemen umfassen sowohl theoretische als auch praxisrelevante Fragestellungen der Wirtschaftsinformatik insbesondere mit Bezug zu Finanzdienstleistern:

- * Prozessmanagement, -simulation, -planung bei Finanzdienstleistern
- * Flexibilisierung von Prozessen mit Hilfe semantischer Web Services
- * Serviceorientierte Architekturen bei Finanzdienstleistern
- * Planung und Entwicklung von Location-based Services und Applikationen auf mobilen Endgeräten
- * Daten- und Informationsqualität beispielsweise im Kundenbeziehungsmanagement von Banken
- * Diffusion von Standards und Plattformen, insbesondere im Bereich Online Social Networks

Ausbildungsziele:

Den Studierenden wird eine methodisch fundierte und zugleich praxisrelevante Bildung angeboten, wobei die Lehrinhalte mit den oben genannten Forschungsthemen stark korrespondieren. Die vermittelten Methoden und Kenntnisse zielen dabei nicht nur auf eine berufliche Tätigkeit bei Finanzdienstleistern auf allen Hierarchieebenen ab. Vielmehr ist eine Vielzahl der Konzepte gleichermaßen für andere Dienstleistungsbranchen sehr relevant. Damit wird eine ideale Basis für Ihre spätere Karriere in der Praxis (bspw. auch in einem Beratungsunternehmen) oder für weiterführende Masterstudiengänge gelegt. Sie erhalten auf diese Weise ein einschlägiges und erfolgversprechendes Profil, welches Sie für eine konzeptionelle Tätigkeit vom fachlichen Entwurf bis zur Realisierung auszeichnet.



Prof. Dr. Bernd Heinrich

Telefon: (0941) 943-6102
Telefax: (0941) 943-6120

E-Mail
bernd.heinrich@wiwi.uni-regensburg.de

Internet
www-fi.uni-regensburg.de/
Home/

Wirtschaftsinformatik III - Business Engineering

Eine zentrale Aufgabe der Wirtschaftsinformatik besteht in der Analyse und dem Entwurf leistungsfähiger Informations- und Kommunikationssysteme in Wirtschaft und Verwaltung. Methoden und Techniken des Business Engineering unterstützen die Analyse und den Entwurf und erhalten vor dem Hintergrund stetiger Veränderungen im betrieblichen Umfeld zunehmende Bedeutung. Das Business Engineering nimmt hierzu verschiedene Perspektiven ein, wie etwa die Betrachtung von Geschäftsprozessen, die statische Beschreibung von Informationsstrukturen (in Form von Daten- oder Objektmodellen), die Darstellung relevanter Aspekte der Unternehmensstrategie oder die Beschreibung der Architektur von Informationssystemen. Gleichzeitig sichert es die konsistente Entwicklung der interdependenten Sichten.

Leistungsfähige Informations- und Kommunikationssysteme haben aufgrund der besonderen Charakteristika der Finanzdienstleistungen (u. a. Immaterialität, Erklärungsbedürftigkeit) strategische Bedeutung. Aus diesem Grunde sind Finanzdienstleistungen bzw. Finanzdienstleistungsunternehmen nicht nur ein interessantes Anwendungsgebiet für das Business Engineering. Auch das Business Engineering gewinnt für Finanzdienstleistungsunternehmen zunehmend an Bedeutung, da es die Analyse und Gestaltung der Informations- und Kommunikationssysteme unterstützt.

Forschungsthemen

Die Weiterentwicklung der Methoden im Business Engineering insbesondere für Finanzdienstleistungen ist zentrales Forschungsziel des Lehrstuhls. Forschungsthemen sind hierbei

- Qualitätssicherung und Management der Prozesse
- Informationssystem-Architekturen
- Entwicklung und Konstruktion von Methoden (Method Engineering)

Ausbildungsziele:

Die Ausbildung richtet sich an Studierende, die mit der Analyse und der Entwicklung leistungsfähiger Informations- und Kommunikationssysteme Veränderungen im unternehmerischen Umfeld gestalten wollen. Zentrales Ziel ist hierbei, die Studierenden in der Anwendung der Methoden und Techniken des Business Engineering auszubilden.



Prof. Dr. Susanne Leist

Telefon: (0941) 943-3200
Telefax: (0941) 943-3211

E-Mail
susanne.leist@wiwi.uni-regensburg.de

Internet
www-be.uni-regensburg.de/
Home/

Wirtschaftsinformatik & Wirtschaftsmathematik

Bedingt durch die hohe Komplexität von Aufgaben aus der Wirtschaftsinformatik sind formale Modelle zu deren Analyse unerlässlich. Hauptaufgabe der Professur ist daher die Entwicklung von formalen und mathematischen Modellen in der Wirtschaftsinformatik.



Prof. Dr. Peter Lory

Telefon: (0941) 943-2721
Telefax: (0941) 943-2575

E-Mail
peter.lory@wiwi.uni-regensburg.de

Internet
www.wiwi.uni-regensburg.de/lory

Forschungsthemen

Kryptologie (insbesondere formale PKI-Modelle): Moderne Informationstechnologie setzt Methoden zur Geheimhaltung, Integrität, Authentizität und Verbindlichkeit voraus. Ein wesentlicher Fortschritt zur Erreichung dieser Ziele war 1976 die Entdeckung der Public-Key-Kryptographie durch W. Diffie und M. E. Hellman. Diese setzt allerdings die Sicherung der öffentlichen Schlüssel vor Angriffen voraus. Philip Zimmermann schreibt 1994: „This whole business of protecting public keys from tampering is the single most difficult problem in practical public key applications. It is the Achilles' heel of public key cryptography, and a lot of complexity is tied up in solving this one problem.“ Die Sicherung der öffentlichen Schlüssel wird durch Public-Key-Infrastrukturen (PKI) angestrebt. Formale PKI-Modelle erlauben die rigorose Überprüfung der Bindung zwischen öffentlichem Schlüssel und zugehöriger Entität im Rahmen einer PKI. Sie sind damit ein wichtiges Werkzeug zum Design einer solchen Infrastruktur.

LVQ-Netze (insbesondere Behandlung von „hints“): Die von Teuvo Kohonen eingeführten neuronalen Netze vom LVQ-Typ sind eng verwandt mit selbstorganisierenden Karten (SOM). Im Gegensatz zu diesen verwenden sie überwachtetes Lernen. Vergleichende Untersuchungen zeigen, dass sie sich für Klassifikationsaufgaben in den Wirtschaftswissenschaften hervorragend eignen. Oft verfügt der Anwender dabei über prozedurales Wissen („hints“), welches vom neuronalen Netz nur durch aufwändiges Trainieren aufgenommen werden kann. Es sind also Techniken zu entwickeln, die es erlauben, ein neuronales Netz so zu modifizieren, dass es dem prozeduralen Wissen Rechnung trägt.

Ausbildungsziele

Die Fähigkeit zu formalem Denken soll beim Studierenden geschult werden. Es werden daher die für die Wirtschaftsinformatik wesentlichen Begriffe und Methoden der Theoretischen Informatik und der Mathematik vermittelt. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, Probleme der Praxis in formale Modelle zu transformieren und diese zur Analyse der Probleme und zu deren Lösung anzuwenden. Von besonderer Bedeutung für das E-Business sind solide Kenntnisse in Informationssicherheit. Studierende sollen die modernen kryptographischen Verfahren verstehen und in der Lage sein, diese in ihrer Tragweite abzuschätzen.

Immobilienmanagement

Der Lehrstuhl für Immobilienmanagement untersucht aus wissenschaftlicher und praxisorientierter Sicht die diversen Managementbereiche der Immobilienwirtschaft. Die Basis des Lehr- und Forschungskonzeptes stellt das „Haus der Immobilienökonomie“ dar. Neben institutionellen und typologischen Aspekten finden sich hier alle Funktionen und Phasen wieder, die den Lebenszyklus von Immobilien abdecken. Der Lehrstuhl für Immobilienmanagement will seine wissenschaftliche Forschungsarbeit als eine Plattform für theoriegeleitete und anwendungsorientierte Forschung verstanden wissen.

Forschungsthemen

- Immobilien-Portfoliomanagement
- Innovative Immobilien-Finanzprodukte (Real Estate Private Equity, Property Securitisation, Real Estate Investment Trusts)
- Real Estate Investment Banking und Real Estate Structured Finance
- Immobilien-Controlling

Ausbildungsziele

Das Ausbildungsziel ist es, Studierenden und Absolventen des Schwerpunkts Immobilienmanagement eine interdisziplinäre Ausbildung in den unterschiedlichen Bereichen des Immobilienmanagements zukommen zu lassen.



Prof. Dr. Wolfgang Schäfers

Telefon: (0941) 943-5071
Telefax: (0941) 943-5072

E-Mail
wolfgang.schaefers@wiwi.
uni-regensburg.de

Internet
www.irebs.de

Immobilienfinanzierung

Ein Schwerpunkt des Lehrstuhls für Immobilienfinanzierung in Forschung und Lehre stellen die Eigenschaften von Immobilien als Asset-Klasse dar. Hierzu zählen neben Direktanlagen insbesondere mittelbare Anlagen über offene Immobilienfonds oder Immobilien-Aktiengesellschaften bzw. REITs. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Behandlung der Finanzierung von Immobilien-Investments und deren Sekurisierung.



Prof. Dr. Steffen Sebastian

Telefon: (0941) 943-5081
Telefax: (0941) 943-5082

E-Mail
steffen.sebastian@wiwi.uni-regensburg.de

Internet
www.irebs.de

Forschungsthemen

- Immobilien als Asset Class
- Finanzierung von Immobilien-Investments
- Design von Investmentfonds
- Performance-Messung / Immobilien-Indizes
- Real Estate Securitization: Offene und geschlossene Immobilienfonds; REITs und Immobilien- Aktiengesellschaften; Mortgage Backed Securities

Ausbildungsziele

Abgestimmt mit dem breiten Ausbildungsangebot des Instituts für Immobilienwirtschaft wird am Lehrstuhl eine deutliche Fokussierung angestrebt. Ziel ist es, Absolventen eine fundierte methodische Ausbildung zu vermitteln, die sich an den Anforderungen an Immobilienspezialisten für Unternehmen der Finanzbranche orientiert.

Immobilienökonomie

Das Fach Immobilienökonomie stellt die wichtigsten Themen vor, die für das Verständnis von Städten und Immobilienmärkten (kommerziellen Immobilienmärkten ebenso wie Wohnungsmärkten) eine Rolle spielen: Der Einfluss ökonomischer Prinzipien auf die Nachfrage nach Immobilien, die Funktionsweise von Immobilienmärkten, das Verhältnis zwischen Landnutzung, Bodenwert und Standort. Studierende, die das Fach belegt haben, sollen verstehen, wie Immobilienmärkte funktionieren und wie sie mit anderen Märkten zusammenhängen. Ebenfalls behandelt werden die Gründe für staatliche Intervention, die Formen staatlicher Eingriffe und die Bewertung der entsprechenden Politikmaßnahmen.

Forschungsthemen

- Wohnungsnachfrage und Investitionen unter Unsicherheit
- Dynamische Gleichgewichte von Wohnungssuche und Arbeitslosigkeit
- Demographie, Arbeit und Städtewachstum
- Asymmetrische Information und Wirtschaftszyklen
- Konjunkturzyklen, und ihre Dynamik im Gewerbeimmobiliensektor
- Demografie und Nachfrage auf Märkten für Gewerbeimmobilien
- Optimale Investitionen im Immobiliensektor mit heterogenen Firmen (und Investitionsbeschränkungen)

Ausbildungsziele

Hauptziel des Studienschwerpunkts ist es, ein breites Kursangebot für all diejenigen zur Verfügung zu stellen, die sich in irgendeiner Weise für die Entscheidungsprozesse auf Immobilienmärkten interessieren und Lust darauf haben, sich intensiv mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.



Prof. Dr. Gabriel Lee

Telefon: (0941) 943-5061
Telefax: (0941) 943-4134

E-Mail
gabriel.lee@wiwi.uni-regensburg.de

Internet
www-wiwi.uni-regensburg.de/Institute/IREBS/Lee/Home/

Öffentliches Immobilienrecht

Der Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Immobilienrecht untersucht in seinem Forschungsbereich „Öffentliches Immobilienrecht“ eine große Bandbreite rechtlicher Aspekte der Immobilienwirtschaft – von klassischen bauordnungs- und planungsrechtlichen Fragen bis hin zu Rechtsfragen von Public-Private-Partnerships. Dabei werden die Vorgaben des deutschen Rechtssystems ebenso in den Blick genommen wie die gemeinschafts- und völkerrechtlichen Determinanten. Der Lehrstuhl verfolgt einen wissenschaftlich anspruchsvollen, interdisziplinären Forschungsansatz. Zugleich soll ein hoher Praxisbezug eine problemorientierte Forschung und eine hohe Attraktivität für die Studierenden und externen Projektpartner gewährleisten.

Forschungsthemen

- Öffentliches Baurecht; Planungsrecht
- Vergaberecht
- Öffentliches Wirtschaftsrecht, insbesondere EG-Beihilfenrecht
- Recht der Public-Private-Partnerships
- Umweltrechtliche Bezüge
- Konflikte der Gestaltung des öffentlichen Raums

Ausbildungsziele

Ziel des Lehrstuhls ist es, den Studierenden das Rüstzeug für die Lösung komplexer Rechtstreitigkeiten im Bereich des Öffentlichen Immobilienrechts zu vermitteln.



Prof. Dr. iur. Jürgen Kühling

Telefon: (0941) 943-6061
Telefax: (0941) 943-6062

E-Mail
juergen.kuehling@irebs.de

Internet
www.irebs.de

Zentrale Einrichtungen



Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

Prüfungsamt und Prüfungsausschuss	45
Studiendekan und Fachstudienberatung	46
Marketing und Career Service	47

Prüfungsamt und Prüfungsausschuss

Die Bachelor-Prüfungsordnung (BPO) regelt die Prüfungsanforderungen und Prüfungsbedingungen. Wie nahezu jedes Regelwerk bedarf auch die BPO einer Konkretisierung durch fallweise Entscheidungen. Diese Entscheidungen (etwa über die Anrechnung von im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen oder die Verlängerung von Fristen in Ausnahmefällen) trifft der Prüfungsausschuss, der aus drei Professoren der Fakultät besteht, die jeweils aus einer der drei Fachrichtungen stammen.

Anträge, welche die Anwendung der BPO auf spezielle Einzelfälle (und Einzelprobleme) betreffen, sind deshalb über das Prüfungsamt als Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Prof. Dr. Buchholz zu stellen. Allein der Prüfungsausschuss ist nach der geltenden BPO auch befugt, allgemeine Entscheidungen über die Anwendung der BPO zu treffen.

Das Prüfungsamt ist zuständig für die Organisation der Bachelorprüfungen. Die Anmeldung zu den Prüfungen liegt auch in der Zuständigkeit des Prüfungsamtes und erfolgt über den webbasierten Dienst „FlexNow“. Zur Anmeldung über „FlexNow“ sind TANs erforderlich, die mit den Einschreibungsunterlagen zugesandt werden. Der Zeitraum, in dem An- und Abmeldungen von Prüfungen möglich sind, wird ebenfalls durch das Prüfungsamt bekannt gegeben.

Erreichbarkeit des Prüfungsamtes:

Universität Regensburg
Prüfungssekretariat Wirtschaftswissenschaften
93040 Regensburg

E-Mail:

pa-wiwi@uni-regensburg.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Tel. (0941) 943-2255 und -2256

Internet:

<http://www-zps.uni-regensburg.de>

Zugang „FlexNow“:

<http://www-verwaltung.uni-regensburg.de/flexnow.htm>

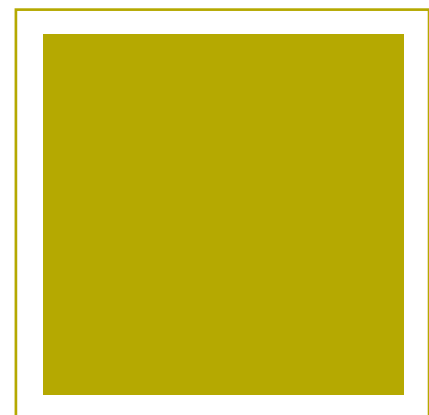
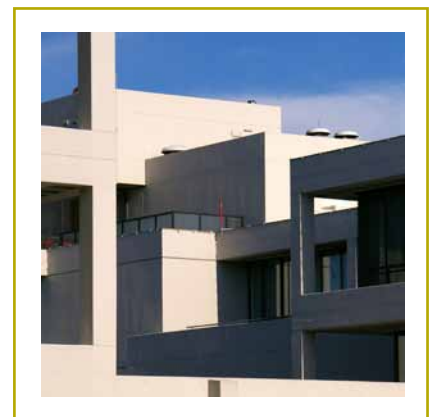


Foto: Referat II/2 – Kommunikation; Axel Roitzsch

Studiendekan und Fachstudienberatung

Neben der zentralen Studienberatung der Universität Regensburg bietet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften eine fachspezifische Studienberatung an. Bei Problemen mit der Studienorganisation, der Schwerpunktwahl, der Planung eines Auslandsstudiums usw. können die Studienberater mit fachkundigem Rat zur Seite stehen. Bereits bei der Studienfachwahl können die Studienberater der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wertvolle Hinweise geben.

Fachvorgesetzter der Studienberater ist der Studiendekan. Neben dieser Aufgabe ist der Studiendekan u. a. für die Qualitätssicherung der Lehre verantwortlich. Ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung ist die Evaluation der Lehrveranstaltungen, die am Ende jedes Semesters durchgeführt wird. Der Studiendekan wirkt auch darauf hin, dass das Lehrangebot der Studienordnung entspricht und die Betreuung der Studierenden angemessen sichergestellt ist.

Erreichbarkeit der Studienberatung:

Universität Regensburg
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Studienberatung
93040 Regensburg

E-Mail:

studienberatung@wiwi.uni-regensburg.de

Telefonische Erreichbarkeit:

Tel. (0941) 943-2747

Internet:

http://www-wiwi.uni-regensburg.de/1_4.php

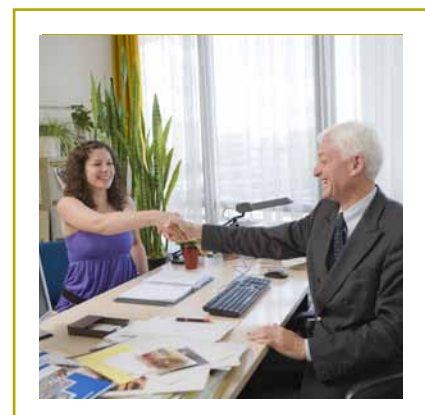
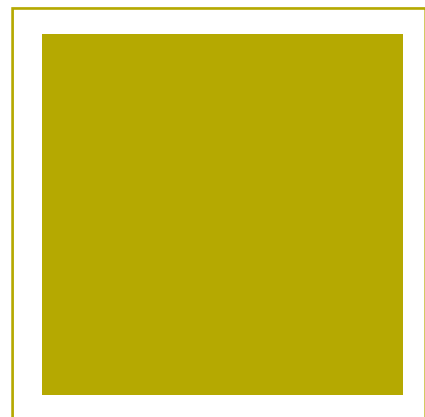


Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

Marketing und Career Service

Ziel der Fakultät ist es, den Studierenden neben einer fachlich kompetenten und praxisorientierten Ausbildung auch einen qualifizierten Berufseinstieg zu ermöglichen. Daher bietet der Career Service sowohl den Unternehmen als auch den Studierenden ein attraktives Angebot, das durch eine Vielzahl von Möglichkeiten für beide Seiten gekennzeichnet ist.

Studierenden bietet der Career Service die Möglichkeit, mit Unternehmen in Kontakt zu treten. Um die Chancen auf einen Arbeitsplatz nach Abschluss des Studiums zu verbessern, werden regelmäßig Veranstaltungen zum Thema Berufseinstieg angeboten (z. B. Bewerbungseminare oder die Firmenkontaktmesse).

Am Aushang des Career Service sind Stellenanzeigen für Praktika während des Studiums aber auch für Festanstellungen nach dem Abschluss zu finden. Durch das Absolventenbuch haben Studierende zudem die Möglichkeit ihren Lebenslauf einer großen Anzahl von Unternehmen zu präsentieren.

Erreichbarkeit des Marketing und Career Service:

Universität Regensburg
Marketing & Career Services
D-93040 Regensburg

E-Mail:

mcs@ur.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 10:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch 10:00 - 11:00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

Tel. (0941) 943-2662

Internet:

www.mcs-regensburg.de

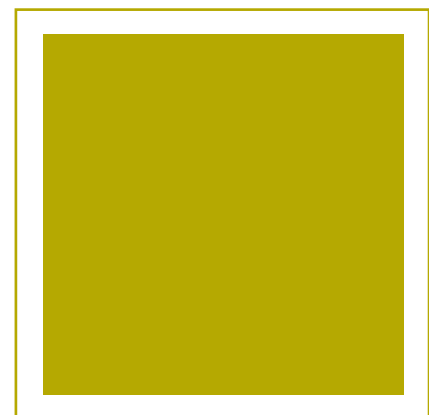


Foto: Referat II/2 – Kommunikation; Axel Roitzsch

Studentische Organisationen



Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

Fachschaftsvertretung Wirtschaft	48
AIESEC	48
intouchCONSULT	49
ReKISS e.V.	49

Fachschaftsvertretung Wirtschaft

Ziel der Fachschaftsvertretung Wirtschaftswissenschaften ist es, den Studierenden der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Informationen und Dienstleistungen anzubieten, die ihnen den Weg durch das Studium erleichtern sollen. Ein wesentlicher Aufgabenbereich ist die Vertretung der studentischen Interessen in den Gremien der Fakultät, beispielsweise dem Fakultätsrat. Neben dem Angebot an Klausursammlungen und einem Büchermarkt werden regelmäßig Informationsveranstaltungen für Studienanfänger und Studierende, die kurz vor dem Übertritt in die 2. Studienphase stehen, organisiert. Die Informationsverbreitung findet unter anderem in den wöchentlich stattfindenden Fachschaftssitzungen und über das Internet statt. So bietet die Fachschaft Wirtschaft einen regelmäßig erscheinenden Newsletter per E-Mail an und veröffentlicht auch Neuigkeiten und FAQs auf der eigenen Homepage.

Telefon: (0941) 943-2270

Telefax: (0941) 943-2958

Internet: <http://www.fachschaft-wirtschaft.de>

E-Mail: info@fachschaft-wirtschaft.de

AIESEC

AIESEC: Auslandspraktika – Führungspositionen – Internationalität – Gesellschaftliche Verantwortung. Mit über 750 Lokalkomitees in 90 Ländern ist AIESEC die größte internationale Studentenorganisation. AIESEC bietet jungen Menschen die Plattform, um sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln, eigene Ideen umzusetzen und bei der Gestaltung unserer Gesellschaft aktiv mitzuwirken. Dafür bietet AIESEC zahlreiche Möglichkeiten: vom weltweiten Praktikantenaustausch über intensive Projektarbeit bis hin zu internationalen Konferenzen und Seminaren.

Telefon: (0941) 943-5348

Telefax: (0941) 943-5349

Internet: http://www.aiesec.de/de/aiesec_regensburg

E-Mail: vper.re@aiesec.de

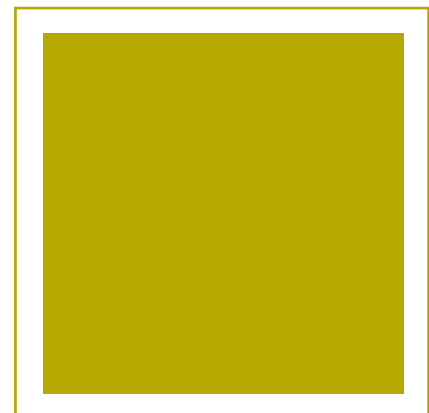


Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

intouchCONSULT

Ein Hauptanliegen von intouchCONSULT ist es, Studierenden bei der Umsetzung theoretischer Lerninhalte in die Praxis zu helfen. Deshalb nimmt intouchCONSULT den Kontakt zu Unternehmen auf und organisiert die Durchführung von Projekten. Diese Projekte werden dann von den studentischen Beratern, die sich in kleinen Projektgruppen zusammenschließen, selbständig und eigenverantwortlich durchgeführt.

Telefon: (0941) 943-5355

Telefax: (0941) 943-5356

Internet: <http://www.intouch-consult.de>

E-Mail: info@intouch-consult.de

ReKISS e.V.

Der Regensburger Kommunikations- und Informationsserver für Studenten (ReKISS e.V.) ist eine studentische Initiative mit dem Ziel, die Informationslage und die Kommunikationsmöglichkeiten von Studierenden an der Uni Regensburg zu verbessern. ReKISS e.V. versteht sich nicht als Konkurrenz oder gar Alternative zur Fachschaft. ReKISS e.V. möchte Informationen sammeln, selektieren und kanalisieren, die ihrer Meinung nach für die Studierenden von Bedeutung sind. Dabei beschränkt sich ReKISS e.V. keineswegs auf die Wiwi-Fakultät, sondern bemüht sich auch um Informationen rund um die Uni oder die Stadt Regensburg.

Anders als bei anderen aufkommenden Webseiten mit teilweise ähnlichem Inhalt, stehen hinter ReKISS e.V. jedoch keinerlei finanziellen Interessen. Ziel ist ein Geben und Nehmen von Informationen vor einem gemeinnützigen Hintergrund.

Internet: <http://www.rekiss.de>

E-Mail: info@rekiss.de

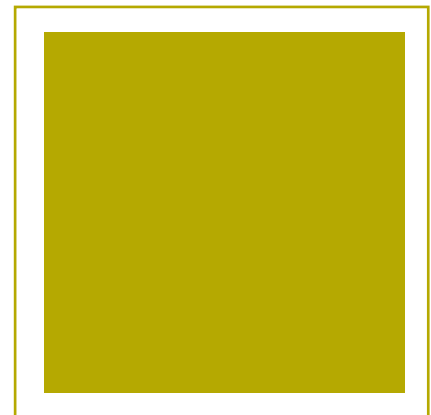


Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

Das Bachelor-Studium



Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

Verlauf des Studiums	52
Bachelorprüfungen	52
Studienablauf Bachelor Betriebswirtschaftslehre	53 - 55
Studienablauf Bachelor Volkswirtschaftslehre	56 - 58
Studienablauf Bachelor Internationale VWL mit Ausrichtung Mittel- und Osteuropa	57 - 61
Studienablauf Bachelor Wirtschaftsinformatik	62 - 63
Honors-Abschluss	64
Studieren im Ausland	64
Das Zeugnis	65
Studienpläne	65

Der Aufbau der vier Studiengänge Betriebswirtschaftslehre (BWL), Volkswirtschaftslehre (VWL), Internationale VWL (IVWL) und Wirtschaftsinformatik ist ähnlich und es gibt daher eine gemeinsame rechtliche Grundlage, die Prüfungsordnung (BPO). Nach bestandener Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) verliehen.

Verlauf des Studiums

Das Studium ist in eine erste und eine zweite Studienphase unterteilt. Zu Beginn des ersten Semesters findet eine Einführungswoche für alle Fachrichtungen statt. In dieser Woche werden mathematische Grundlagen und erste Einführungen in die einzelnen Fachgebiete BWL, VWL, Immobilienwirtschaft sowie Wirtschaftsinformatik gegeben.

Für das gesamte Studium gilt eine Regelstudienzeit von sechs Semestern, drei Semester pro Phase. Die Regelstudienzeit bezeichnet den Zeitrahmen, in dem das Studium abgeschlossen werden soll (dies ist auch der Zeitraum, in dem i. A. BAföG gewährt wird). Nach Ablegen der ersten Phase kann beim Prüfungsamt ein Zwischenzeugnis beantragt werden.

Das Studium sollte zügig vorangetrieben werden. Studierende haben bis zum Ende des zweiten Fachsemesters mindestens fünf, bis zum Ende des dritten Fachsemesters mindestens zehn der genannten Kursprüfungen der ersten Studienphase zu bestehen, anderenfalls wird eine Zulassung zu weiteren Kursprüfungen versagt. Es gilt darüber hinaus zu beachten, dass für Studierende, die Kursprüfungen der ersten Studienphase nicht bis spätestens zum Ende des dritten Fachsemesters abgelegt haben, diese Kursprüfungen erstmals als nicht bestanden gewertet werden. D. h., befindet sich ein Studierender im dritten Fachsemester und verzichtet auf die Anmeldung für eine Kursprüfung der ersten Studienphase, so wird diese Kursprüfung erstmals als nicht bestanden gewertet. Der Studierende kann jedoch innerhalb von sechs Monaten an der angebotenen Wiederholungsprüfung teilnehmen.

Ein Großteil des Studiums besteht aus Kursen. Kurse bestehen grundsätzlich aus einer Vorlesung, die durch eine vorlesungsbegleitende Übung ergänzt werden kann. Im Rahmen der Übung oder anderer semesterbegleitender Leistungen können bis zu 25% der geforderten Leistungen (also auch 25% der Note) erbracht werden.

Bachelorprüfungen

Kurse werden studienbegleitend durch Kursprüfungen abgeschlossen. Für die Kursprüfungen hat sich der Student rechtzeitig über das Prüfungsprogramm „FlexNow“ anzumelden. Die Anmeldefrist liegt meist in der Mitte des jeweiligen Semesters. Ein nicht bestandener Kurs kann innerhalb von sechs Monaten wiederholt werden. Wird ein Kurs nicht wiederholt, bleibt die Note aus dem Erstversuch stehen. Bei Wiederholung zählt in jedem Fall die Note der Wiederholung. Wird der Kurs erneut nicht bestanden, so gilt er als endgültig nicht bestanden. Ab einer Gesamtnote von 4,0 oder besser gilt der Kurs als bestanden und kann nicht mehr zur Notenverbesserung wiederholt werden.

Jedem Kurs wird ein Kreditpunktwert zugeordnet, der die Arbeitsbelastung gem. dem European Credit Transfer System (ECTS) widerspiegelt. Die Kreditpunkte (KP) werden zur Gewichtung des Notendurchschnitts herangezogen. Zum Abschluss des Studiums ist der Erwerb von insgesamt 180 KP nötig. Einzelne thematisch verwandte Kurse werden in Modulen zusammengefasst. In der ersten Studienphase sind die zu absolvierenden Module vorgegeben, in der zweiten Phase gibt es je nach Studienfach (BWL, Winfo, VWL, IVWL) Pflicht-, Wahl- und Schwerpunktmodule.

Alle Module müssen mit einem Notendurchschnitt von 4,0 oder besser abgeschlossen werden. Der Notendurchschnitt eines Moduls ergibt sich als gewichteter Durchschnitt der einzelnen Kurse. Ein Modul gilt als bestanden, wenn zum einen die erforderliche Anzahl an Kreditpunkten erworben wurde und der mit den Kreditpunkten gewichtete Notendurchschnitt 4,0 oder besser ist. Es ist nicht notwendig, alle Kurse zu bestehen, solange das zugehörige Modul bestanden ist.

Studienablauf Bachelor Betriebswirtschaftslehre

Erste Studienphase

Innerhalb der ersten Studienphase bestehen keine Wahlmöglichkeiten bezüglich der Belegung von Modulen. Hier sollen die Grundlagen für das weitere Studium der Betriebswirtschaftslehre gelegt werden. Die angebotenen Module geben den Studierenden die Werkzeuge für ein vertiefendes Studium in der zweiten Studienphase an die Hand.

Insgesamt sind folgende Module mit einem Umfang von 90 KP zu absolvieren:

- Allgemeine Grundlagen (12 KP)
- Quantitative Grundlagen (18 KP)
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen (36 KP)
- Volkswirtschaftliche Grundlagen (24 KP)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zu den Modulen gehörenden Kurse auf:

Modul	Kurse
Allgemeine Grundlagen	Grundzüge des Privatrechts Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Quantitative Grundlagen	Mathematik Statistik I Statistik II
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	Buchhaltung Finanzierung Investition Externe Unternehmensberichterstattung I Kosten- und Leistungsrechnung Grundlagen des Marketing
Volkswirtschaftliche Grundlagen	Mikroökonomik I Makroökonomik I Mikroökonomik II Makroökonomik II

Zweite Studienphase

Auch die zweite Studienphase ist modular aufgebaut. Während der zweiten Studienphase sind ebenfalls 90 KP zu absolvieren. Im Gegensatz zur ersten Studienphase haben die Studierenden hier allerdings die Möglichkeit aus verschiedenen Angeboten auszuwählen. Neben einem Pflichtmodul mit Inhalten aus der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre können die Studierenden einen der angebotenen Studienschwerpunkte wählen und im Rahmen eines Wahlmoduls 30 KP durch frei wählbare Kurse einbringen. Darüber hinaus ist eine Bachelorarbeit gewichtet mit 12 KP anzufertigen.

Pflichtmodul

Das Pflichtmodul ist für alle BWL-Studierenden vollständig zu absolvieren. Es gibt dabei keinerlei Wahlmöglichkeiten. Im Einzelnen setzt sich das Pflichtmodul wie folgt zusammen:

- Organisationslehre (4 KP)
- Management and Entrepreneurship (4 KP)
- Steuerrechtliche Grundlagen (6 KP)
- Leistungserstellung (6 KP)
- Entscheidungslehre (4 KP)

Schwerpunktmodule

Im Gegensatz zum Pflichtmodul können Studierende bei der Wahl des Schwerpunktmoduls zwischen drei Alternativen wählen. Aktuell werden folgende alternative Schwerpunktmodule angeboten:

- Finanzmanagement und -berichterstattung
- Wertschöpfungsmanagement
- Immobilienwirtschaft.

Ein Schwerpunktmodul besteht aus Kursen mit einer Gesamtpunkteanzahl von 24 KP. Im Einzelnen setzen sich die Schwerpunktmodule wie folgt zusammen:

Finanzmanagement:

- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (6 KP)
- Corporate Finance (6 KP)
- Kapitalmarktmanagement (6 KP)
- Externe Unternehmensberichterstattung II (6 KP)

Wertschöpfungsmanagement

(aus den folgenden fünf Kursen sind vier Kurse auszuwählen)

- Marketingplanung (6 KP)
- Internationales Management (6 KP)
- Logistik (6 KP)
- Internationales Personalmanagement (6 KP)
- Strategisches Business Marketing (6 KP)

Immobilienwirtschaft

- Immobilienentwicklung I (6 KP)
- Immobilienfinanzierung (6 KP)
- Immobilienmanagement (6 KP)
- Immobilienökonomie (6 KP)

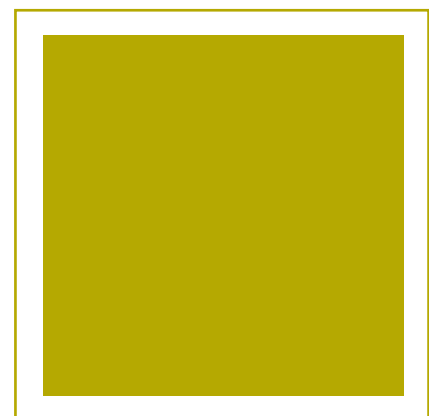
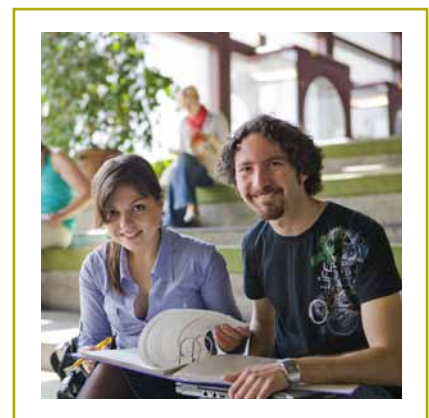


Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

Wahlmodul

Für das Wahlmodul müssen Kurse im Wert von 30 KP absolviert werden.

Als frei wählbare Kurse sind mindestens drei Kurse aus dem Studienangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zu wählen, darunter mindestens ein volkswirtschaftlicher Kurs. Alternativ dazu können auch Kurse aus wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten eingebracht werden, an denen ein Auslandsstudium absolviert wurde. Praktika mit einer Mindestpraktikumsdauer von sechs Wochen oder Kurse aus dem Programm der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung (SFA) können mit maximal sechs Kreditpunkten im Wahlmodul anerkannt werden.

Die Bachelorarbeit

Am Ende des Studiums muss jeder Studierende eine Bachelorarbeit verfassen, welche mit 12 KP gewichtet wird. Die Bachelorarbeit muss in dem von dem Studierenden belegten Schwerpunktmodul verfasst werden. Bei der Anfertigung der Bachelorarbeit soll der Studierende zeigen, dass er bzw. sie in der Lage ist, ein Thema in einer vorgegebenen Frist selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit für die Erstellung der Bachelorarbeit beträgt 60 Kalendertage.

Studienplan

Am Schluss des Studienführers finden Sie eine Empfehlung, wann welche Kurse zu belegen sind, um ein reibungsloses Studium zu gewährleisten.

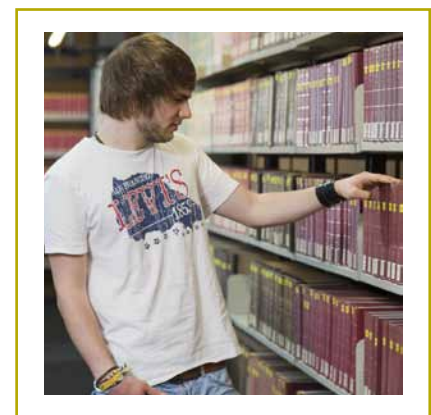


Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

Studienablauf Bachelor Volkswirtschaftslehre

Erste Studienphase

Innerhalb der ersten Studienphase bestehen keine Wahlmöglichkeiten bezüglich der Belegung von Modulen. Hier sollen die Grundlagen für das weitere Studium der Volkswirtschaftslehre gelegt werden. Die angebotenen Module geben den Studierenden die Werkzeuge für ein vertiefendes Studium in der zweiten Studienphase an die Hand.

Insgesamt sind folgende Module mit einem Umfang von 90 KP zu absolvieren:

- Allgemeine Grundlagen (12 KP)
- Quantitative Grundlagen (18 KP)
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen (24 KP)
- Volkswirtschaftliche Grundlagen (36 KP)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zu den Modulen gehörenden Kurse auf:

Modul	Kurse
Allgemeine Grundlagen	Grundzüge des Privatrechts Grundlagen der Wirtschaftsinformatik
Quantitative Grundlagen	Mathematik Statistik I Statistik II
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	Buchhaltung Finanzierung Investition externe Unternehmensberichterstattung I
Volkswirtschaftliche Grundlagen	Mikroökonomik I Makroökonomik I Mikroökonomik II Makroökonomik II Ökonometrie I Methoden der VWL

Zweite Studienphase

Auch die zweite Studienphase ist modular aufgebaut. Während der zweiten Studienphase sind ebenfalls 90 KP zu absolvieren. Im Gegensatz zur ersten Studienphase haben die Studierenden hier allerdings die Möglichkeit aus verschiedenen Angeboten auszuwählen. Den Studierenden stehen fünf alternative Schwerpunktmodule mit jeweils 24 KP zur Auswahl. Darüber hinaus können bis zu 48 KP durch frei wählbare Kurse eingebracht werden. Studierende der Volkswirtschaftslehre haben zudem ein Seminar mit 6 KP zu absolvieren und eine Bachelorarbeit im Umfang von 12 KP anzufertigen.

Schwerpunktmodule

Grundsätzlich können Studierende der Volkswirtschaftslehre ein oder zwei der fünf verschiedenen Schwerpunktmodule auswählen. Aktuell werden folgende alternative Schwerpunktmodule angeboten:

- Außenwirtschaft
- Markt und Staat
- Regional- und Immobilienökonomie
- Empirische Wirtschaftsforschung
- Finanzmärkte

Ein Schwerpunktmodul besteht aus Kursen mit einer Gesamtpunkteanzahl von 24 KP. Im Einzelnen setzen sich die Schwerpunktmodule wie folgt zusammen:

Außenwirtschaft

- Außenhandelstheorie und -politik (6 KP)
- Europäische Wirtschaft (6 KP)
- International Finance (6 KP)
- Wirtschaftsbeziehungen zu Mittel- und Osteuropäischen Staaten (6 KP)

Markt und Staat (aus den folgenden sechs Kursen sind vier Kurse auszuwählen)

- Theorie und Praxis der Besteuerung (6 KP)
- Industrieökonomik (6 KP)
- Soziale Sicherung (6 KP)
- Umweltökonomie (6 KP)
- Entwicklungsökonomie (6 KP)
- Wirtschaftswachstum (6 KP)

Regional- und Immobilienökonomie

- Regionalökonomie (6 KP)
- Immobilienökonomie (6 KP)
- Urban Economics (6 KP)
- Ein weiterer Kurs aus dem Angebot des Instituts für Immobilienwirtschaft (6 KP)

Empirische Wirtschaftsforschung

- Quantitative Wirtschaftsforschung (6 KP)
- Ökonometrie II (6 KP)
- Ökonometrie III (6 KP)
- ein Kurs aus bestimmten anderen Schwerpunkten (jeweils 6 KP; insgesamt 24 KP)

Finanzmärkte

- International Finance (6 KP)
- Kapitalmarkttheorie (6 KP)
- Geldtheorie (6 KP)
- Geld, Bank, Staatsverschuldung (6 KP)



Foto: Referat II/2 – Kommunikation; Axel Roitzsch

Wahlmodul

Für das Wahlmodul müssen Kurse im Wert von 24 KP oder 48 KP absolviert werden, je nachdem ob ein oder zwei Schwerpunkte gewählt werden. Als frei wählbare Kurse sind mindestens ein oder sechs Kurse aus dem Studienangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zu wählen, davon mindestens ein betriebswirtschaftlicher Kurs. Alternativ dazu können auch Kurse aus wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten eingebracht werden, an denen ein Auslandsstudium absolviert wurde. Praktika mit einer Mindestpraktikumsdauer von sechs Wochen oder Kurse aus dem Programm der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung (SFA) können mit maximal sechs Kreditpunkten im Wahlmodul anerkannt werden.

Das Seminar

Zusätzlich zu den Leistungen aus den Kursen und dem Verfassen einer Bachelorarbeit müssen Studierende der Volkswirtschaftslehre ein Seminar absolvieren. Die Seminarleistungen sollen zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, ein eng abgegrenztes Gebiet innerhalb einer bestimmten Frist nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse verständlich zu präsentieren. In jedem Seminar müssen mindestens zwei seminarspezifische Leistungen (z. B. Seminararbeit, Präsentation der Ergebnisse, etc.) erbracht werden. Die Leistung ist während der zweiten Studienphase zu erzielen, jedoch empfiehlt es sich, diese im vierten spätestens jedoch im fünften Semester zu erfüllen.

Die Bachelorarbeit

Am Ende des Studiums muss jeder Studierende eine Bachelorarbeit verfassen, welche mit 12 KP gewichtet wird. Die Bachelorarbeit muss in dem von dem Studierenden belegten Schwerpunktmodul verfasst werden. Bei der Anfertigung der Bachelorarbeit soll der Studierende zeigen, dass er bzw. sie in der Lage ist, ein Thema in einer vorgegebenen Frist selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit für die Erstellung der Bachelorarbeit beträgt 60 Kalendertage.

Studienplan

Am Schluss des Studienführers finden Sie eine Empfehlung, wann welche Kurse zu belegen sind, um ein reibungsloses Studium zu gewährleisten.

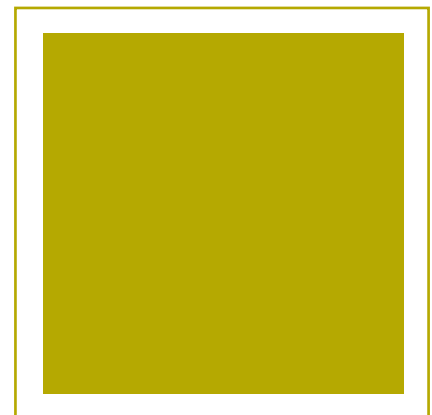


Foto: Referat II/2 – Kommunikation; Axel Roitzsch

Studienablauf Bachelor Internationale VWL mit Ausrichtung Mittel- und Osteuropa

Erste Studienphase

Innerhalb der ersten Studienphase bestehen keine Wahlmöglichkeiten bezüglich der Belegung von Modulen. Hier sollen die Grundlagen für das weitere Studium der internationalen Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa gelegt werden. Die angebotenen Module geben den Studierenden die Werkzeuge für ein vertiefendes Studium in der zweiten Studienphase an die Hand.

Insgesamt sind folgende Module mit einem Umfang von insgesamt 90 KP zu absolvieren:

- Allgemeine Grundlagen (12 KP)
- Quantitative Grundlagen (18 KP)
- Betriebswirtschaftliche Grundlagen (24 KP)
- Volkswirtschaftliche Grundlagen (36 KP).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zu den Modulen gehörenden Kurse auf:

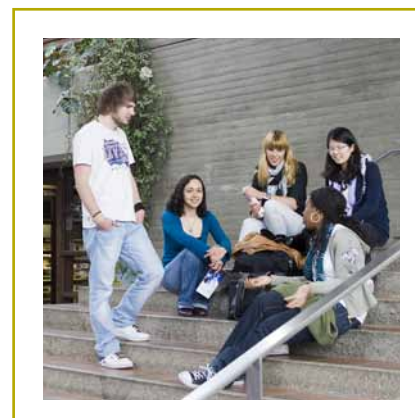
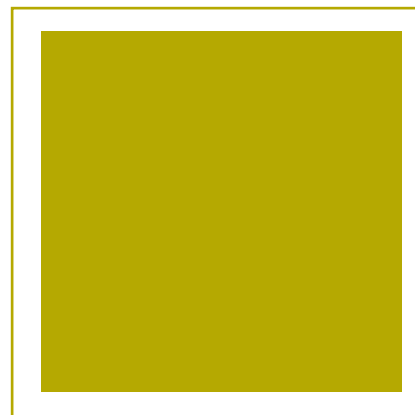


Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

Modul	Kurse
Allgemeine Grundlagen	Grundzüge des Privatrechts Sprachkurse aus dem Angebot der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung mit Bezug zu Mittel- u. Osteuropa
Quantitative Grundlagen	Mathematik Statistik I Statistik II
Betriebswirtschaftliche Grundlagen	Buchhaltung Finanzierung Investition Externe Unternehmensberichterstattung I
Volkswirtschaftliche Grundlagen	Mikroökonomik I Makroökonomik I Mikroökonomik II Makroökonomik II Ökonometrie I Methoden der VWL

Zweite Studienphase

Auch die zweite Studienphase ist modular aufgebaut. Während der zweiten Studienphase sind ebenfalls 90 KP zu erreichen, im Gegensatz zur ersten Studienphase haben die Studierenden hier allerdings die Möglichkeit aus verschiedenen Angeboten auszuwählen. Die Studierenden müssen neben einem Pflichtmodul (24 KP) ein Schwerpunktmodul mit 30 KP belegen. Darüber hinaus können 18 KP durch frei wählbare Kurse eingebracht werden. Studierende der internationalen Volkswirtschaftslehre haben zudem ein Seminar mit 6 KP zu absolvieren und eine Bachelorarbeit im Umfang von 12 KP anzufertigen.

Pflichtmodul

Jeder Studierende der internationalen Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa hat ein Pflichtmodul mit 24 KP zu absolvieren. Dies setzt sich aus folgenden Kursen zusammen:

- Außenhandelstheorie und -politik (6 KP)
- Europäische Wirtschaft (6 KP)
- International Finance (6 KP)
- Wirtschaftsbeziehungen zu MOE (6 KP).

Schwerpunktmodul

Zusätzlich zum Pflichtmodul haben Studierende der internationalen Volkswirtschaftslehre mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa ein Schwerpunktmodul zu absolvieren. Das Schwerpunktmodul MOE ist mit einer Kreditpunktzahl von 30 Kreditpunkten zu erfüllen. Dieses setzt sich zusammen aus Kursen anderer Fakultäten mit einer Gesamtgewichtung von 24 KP und Sprachkursen der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung mit Bezug zu Mittel- und Osteuropa mit einer Gewichtung von 6 KP.

Insgesamt sind **vier Kurse** (bewertet mit jeweils 6 KP) aus dem Lehrangebot anderer Fakultäten zu erbringen. Als anrechenbare Kurse gelten dabei folgende Kurse:

Aus dem Lehrangebot der Philosophischen Fakultät III, Institut für Politikwissenschaft:

Kurs	SWS	Kreditpunkte (ECTS)
Ein Kurs aus dem Vorlesungsprogramm (Basis- und Aufbauveranstaltungen) des Lehrstuhls Mäckow	2V+2Ü	6
Ein Kurs aus dem Vorlesungsprogramm (Basis- und Aufbauveranstaltungen) des Lehrstuhls Bierling	2V+2Ü	6
Ein Kurs aus dem Vorlesungsprogramm (Basis- und Aufbauveranstaltungen) des Lehrstuhls Herb	2V+2Ü	6
Ein Kurs aus dem Vorlesungsprogramm (Basis- und Aufbauveranstaltungen) des Lehrstuhls Sebaldt	2V+2Ü	6

Aus dem Lehrangebot der Rechtswissenschaftlichen Fakultät:

Kurs	SWS	Kreditpunkte (ECTS)
Europarecht I	2V	6
EU und Osteuropa I	2V	6
EU und Osteuropa II	2V	6

Darüber hinaus sind aus dem Angebot der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung (SFA) Sprachkurse mit einer Gesamtpunkteanzahl von sechs Kreditpunkten für das Schwerpunktmodul MOE zu erbringen. Folgende Sprachen stehen hierfür zur Auswahl: Russisch, Polnisch, Slowakisch, Bosnisch-Serbisch-Kroatisch, Tschechisch, Ungarisch.

Wahlmodul

Für das Wahlmodul müssen Kurse im Wert von 18 KP absolviert werden. Als frei wählbare Kurse sind mindestens drei Kurse aus dem Studienangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zu wählen, davon mindestens ein betriebswirtschaftlicher Kurs sowie zwei volkswirtschaftliche Kurse. Alternativ dazu können auch Kurse aus wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten eingebracht werden, an denen ein Auslandsstudium absolviert wurde.

Das Seminar

Zusätzlich zu den Leistungen aus den Kursen und dem Verfassen einer Bachelorarbeit müssen Studierende der internationalen Volkswirtschaftslehre ein Seminar absolvieren. Die Seminarleistungen sollen zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, ein eng abgegrenztes Gebiet aus dem Schwerpunktmodul innerhalb einer bestimmten Frist nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse verständlich zu präsentieren. In jedem Seminar müssen mindestens zwei seminarspezifische Leistungen (z. B. Seminararbeit, Präsentation der Ergebnisse, etc.) erbracht werden. Die Leistung ist während der zweiten Studienphase zu erzielen, jedoch empfiehlt es sich, diese im vierten, spätestens jedoch im fünften Semester zu erfüllen.

Die Bachelorarbeit

Am Ende des Studiums muss jeder Studierende eine Bachelorarbeit verfassen, welche mit 12 KP gewichtet wird. Die Bachelorarbeit muss in dem von dem Studierenden belegten Schwerpunktmodul verfasst werden. Bei der Anfertigung der Bachelorarbeit soll der Studierende zeigen, dass er bzw. sie in der Lage ist, ein Thema in einer vorgegebenen Frist selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit für die Erstellung der Bachelorarbeit beträgt 60 Kalendertage.

Studienplan

Am Schluss des Studienführers finden Sie eine Empfehlung, wann welche Kurse zu belegen sind, um ein reibungsloses Studium zu gewährleisten.

Studienablauf Bachelor Wirtschaftsinformatik

Erste Studienphase

Innerhalb der ersten Studienphase bestehen keine Wahlmöglichkeiten bezüglich der Belegung von Modulen. Hier sollen die Grundlagen für das weitere Studium der Wirtschaftsinformatik gelegt werden. Die angebotenen Module geben den Studierenden die Werkzeuge für ein vertiefendes Studium in der zweiten Studienphase an die Hand.

Insgesamt sind folgende Module mit einem Umfang von insgesamt 90 KP zu absolvieren:

- Allgemeine Grundlagen (24 KP)
- Quantitative Grundlagen (24 KP)
- Wirtschaftsinformatik (24 KP)
- Informatik (18 KP).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zu den Modulen gehörenden Kurse auf:

Modul	Kurse
Allgemeine Grundlagen	Grundzüge des Privatrechts Für die Erfüllung des Moduls Allgemeine Grundlagen sind drei von sechs BWL-Kursen zu wählen. Zur Auswahl stehen folgende Kurse: <ul style="list-style-type: none"> • Buchhaltung • Finanzierung • Investition • Externe Unternehmensberichterstattung I • Kosten- und Leistungsrechnung • Marketing I (Grundlagen)
Quantitative Grundlagen	Mathematik Statistik I Statistik II Mathematik für Wirtschaftsinformatiker
Wirtschaftsinformatik	Einführung in die Informatik und Wirtschaftsinformatik WI Betriebliche Informationsverarbeitung Datenbanken im Unternehmen Methoden und Management der Softwareentwicklung
Informatik	Objektorientierte Programmierung Algorithmen, Datenstrukturen und Programmierung Theoretische Informatik

Zweite Studienphase

Auch die zweite Studienphase ist modular aufgebaut. Während der zweiten Studienphase sind ebenfalls 90 KP zu absolvieren. Neben dem Pflichtmodul (24 KP) mit Inhalten aus der allgemeinen WI müssen die Studierenden darüber hinaus das Schwerpunktmodul „Bankinformatik und Informationssicherheit“ (24 KP) belegen. Im Rahmen eines Wahlmoduls sind 16 KP durch frei wählbare Kurse einzubringen. Studierende der WI haben zudem ein Projektseminar mit 8 KP zu absolvieren und eine Bachelorarbeit im Umfang von 12 KP anzufertigen.

Pflichtmodul

Aus den folgenden fünf Kursen sind vier Kurse auszuwählen: Informationsmanagement (6 KP), Internettechnologien und Network Computing (6 KP), Praxis des Programmierens (6 KP), Unternehmensmodellierung (6 KP), Quantitative Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (6KP).

Schwerpunktmodul

Studierende der Wirtschaftsinformatik an der Universität Regensburg müssen ein Schwerpunktmodul „Bankinformatik und Informationssicherheit“ belegen. Der Umfang des Schwerpunktmoduls beträgt dabei 24 KP. Das Schwerpunktmodul setzt sich aus folgenden Kursen zusammen: IT-Finance I (6 KP), IT-Finance II (6 KP), IT-Security I (6 KP), IT-Security II (6 KP)

Wahlmodul

Für das Wahlmodul müssen Kurse im Wert von 16 KP absolviert werden. Als frei wählbare Kurse sind mind. zwei Kurse aus dem Studienangebot der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zu wählen. Alternativ dazu können auch Kurse aus wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten eingebracht werden, an denen ein Auslandsstudium absolviert wurde. Die verbleibenden KP können durch Kurse aus dem Studienangebot anderer Fakultäten oder aus dem Programm der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung (SFA) anerkannt werden.

Pflichtpraktikum

Studierende der Wirtschaftsinformatik haben bis spätestens zum Ende des vierten Studienseesters den Nachweis über ein mindestens sechswöchiges Praktikum zu erbringen. Das Praktikum wird mit sechs KP bewertet und ist Voraussetzung für die Anmeldung zum Projektseminar.

Das Projektseminar

Zusätzlich zu den Leistungen aus den Kursen und dem Verfassen einer Bachelorarbeit müssen Studierende der Wirtschaftsinformatik ein Projektseminar absolvieren. Die Seminarleistungen sollen zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, ein eng abgegrenztes Gebiet aus dem Schwerpunktmodul innerhalb einer bestimmten Frist zu bearbeiten und die Ergebnisse verständlich zu präsentieren. In jedem Projektseminar müssen mindestens zwei seminarspezifische Leistungen (z. B. Seminararbeit, Präsentation der Ergebnisse, etc.) erbracht werden. Die Gewichtung des Projektseminars erfolgt mit 8 KP. Die Leistung ist während der zweiten Studienphase zu erzielen, jedoch empfiehlt es sich, diese im fünften Semester zu erfüllen.

Die Bachelorarbeit

Am Ende des Studiums muss jeder Studierende eine Bachelorarbeit verfassen, welche mit 12 KP gewichtet wird. Bei der Anfertigung der Bachelorarbeit soll der Studierende zeigen, dass er bzw. sie in der Lage ist, ein Thema in einer vorgegebenen Frist selbständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Die Bearbeitungszeit für die Erstellung der Bachelorarbeit beträgt 60 Kalendertage.

Studienplan

Am Schluss des Studienführers finden Sie eine Empfehlung, wann welche Kurse zu belegen sind, um ein reibungsloses Studium zu gewährleisten.

Honors-Abschluss

Die „Honors“-Elitestudiengänge in den Fächern Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre (inkl. internationale Volkswirtschaftslehre) und Wirtschaftsinformatik der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Regensburg sind eine spezielle Eliteförderung für die besten Absolventen der ersten Studienphase. Die Studierenden werden optimal auf die Aufgaben von Führungskräften in der Wirtschaft vorbereitet und an die internationale Spitzenforschung herangeführt. Zugleich wird die Universität für besonders begabte und hoch qualifizierte Studierende attraktiver.

Die Elitestudiengänge bewegen sich auf einem sehr anspruchsvollen wissenschaftlichen Niveau und sind zudem praxisorientiert. Seit dem WS 04/05 gehören die Studiengänge zum Elitenetzwerk Bayern.

Nähere Auskünfte zum Regensburger Elitestudiengang erteilt Prof. Dr. Michael Dowling. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter: <http://www.honors.de>.

Studieren im Ausland

Die Universität Regensburg kooperiert mit vielen ausländischen Hochschulen in Europa aber auch z. B. den USA und China und pflegt Austauschprogramme für Studierende mit diesen Partneruniversitäten. Eine Übersicht über mögliche Austauschprogramme bietet die Homepage des akademischen Auslandsamtes (vgl. Abschnitt 2.6). Vor dem Auslandsaufenthalt ist es dringend anzuraten, einen Studienplan für den Auslandsaufenthalt zu erstellen, um die spätere Anrechnung der Studienleistungen in Regensburg zu gewährleisten.

Prüfungsleistungen in Lehrveranstaltungen, die an ausländischen Universitäten erbracht wurden, können bis zu 30 KP zu den Modulen der zweiten Studienphase angerechnet werden. Studierende, die einen Auslandsaufenthalt absolvieren, der länger als ein Semester dauert, kann der Prüfungsausschuss auf Antrag Prüfungsleistungen im Umfang von maximal weiteren 30 KP anerkennen. Über die Zuordnung der angerechneten Prüfungsleistungen zu einzelnen Modulen entscheidet der Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit einem für das Modul zuständigen Hochschullehrer.

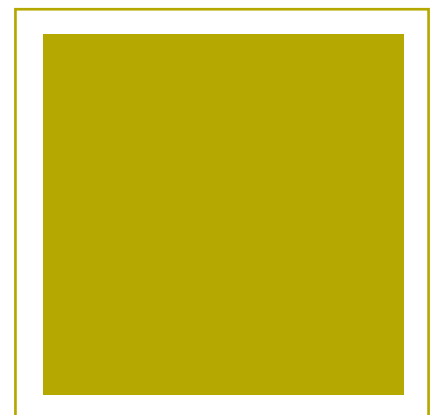
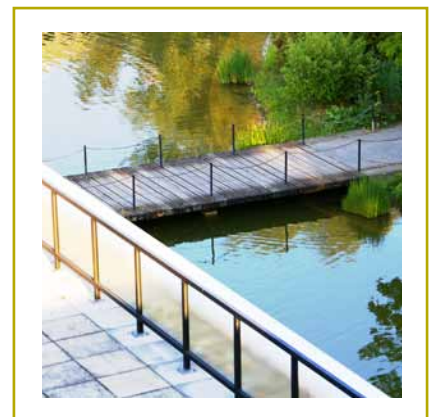


Foto: Referat II/2 – Kommunikation; Axel Roitzsch

Das Zeugnis

Nach dem Bestehen aller Bestandteile der Bachelorprüfung wird ein Bachelorzeugnis, eine Bachelorurkunde sowie ein Diploma Supplement ausgestellt. Im Zeugnis werden ausgewiesen:

- der absolvierte Bachelorstudiengang,
- das absolvierte Schwerpunktmodul,
- die abgelegten Kurse mit der erzielten Note und ihrer Zuordnung zu Modulen,
- die von einer ausländischen Hochschule importierten Kurse mit der erzielten Note, ihrer Zuordnung zu Modulen und dem Namen der Hochschule,
- die Durchschnittsnoten der einzelnen Module,
- das Thema der Bachelorarbeit, die erzielte Note und der Name des Prüfers bzw. die von einer ausländischen Hochschule importierte Bachelorarbeit mit ihrer Zuordnung zu einem Schwerpunktmodul und ihrer Note,
- die Bachelorprüfungsgesamtnote, die sich als mit Kreditpunkten gewichtete Durchschnittsnote aus den Noten der Module und der Bachelorarbeit errechnet.

Studienpläne

Die Online-Version enthält keine Studienpläne. Die jeweils aktuellsten Studienpläne finden Sie ebenfalls Online auf den Webseiten der Fakultät.

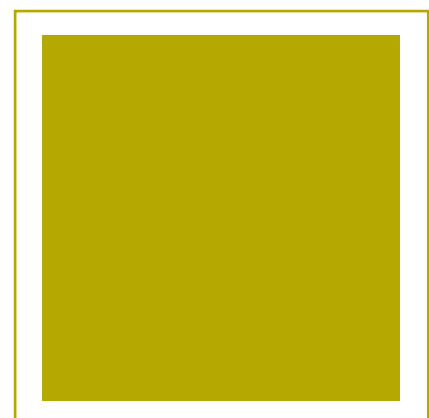


Foto: Referat II/2 – Kommunikation; April Santiago

UR - Universität Regensburg
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg